

Junge Blutspender gesucht

Saara Iten

Immer wieder finden in der Region Blutspende-Aktionen statt. Auch in Oberegg kann man zwei Mal jährlich sein Blut spenden. Diese Möglichkeit nutzen zu Spitzenzeiten jeweils bis zu 110 Personen und helfen damit Verletzten oder retten gar ein Leben.

Eine Blutspende mit vorangehendem Gesundheits-Check und anschliessender Verpflegung dauert ungefähr 45 Minuten. Mit geringem Zeitaufwand kann man also etwas Gutes tun und womöglich gar ein Leben retten. Auf die Blutspenden ist man tatsächlich angewiesen: Momentan gibt es immer weniger Blutspender. Langjährige Spender können oder dürfen nicht mehr spenden und der nötige «Nachwuchs» lässt auf sich warten. Petra Reiter (Marketing) und Ralf Prescher (Produktionsleiter) von der Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz stateten Oberegg am 7. März einen Besuch ab. Sie sind sich der Problematik bewusst. Obwohl es momentan zu wenig junge Spender gibt, haben sich das Blutspenden trotzdem manche Jugendliche von ihren Eltern abgeschaut. «Zum Glück gibt es so etwas wie die ‚Blutspender-Dynastie‘. Kinder von Blutspendern wollen mit 18 Jahren auch Spender werden. Somit bildet sich über mehrere Generationen

so etwas wie eine Tradition», sagt Dr. phil. Ralf Prescher.

Erfüllung der Kriterien ohne «wenn und aber»

An die Spender werden vermehrt Ansprüche gestellt: Kriterien wie einen allgemein guten Gesundheitszustand, ein gewisses Alter und ein Gewicht von über 50 Kilogramm muss der Spender ohne «wenn und aber» erfüllen. Dies ist nur eine kleine Auswahl von Kriterien, die beim Gesundheits-Check untersucht werden. Zudem dürfen Personen im Alter ab 65 Jahren nicht mehr an den regionalen Blutspendeaktionen teilnehmen. Sind sie aber langjährige Spender, bietet sich für sie die Möglichkeit bis 75 Jahre, direkt im Blutspendezentrum St. Gallen trotzdem noch zu spenden. Momentan wird die Blutgruppe 0 negativ besonders gesucht. Personen mit dieser Blutgruppe gelten als Universalspender, was bedeutet, dass ihr Blut von fast allen Patienten vertragen wird. Aber auch bei den anderen Blutgruppen gibt es immer Bedarf. «Dieser Bedarf hängt von saisonalen Schwankungen ab», erklärt Reiter. Ferienzeiten und Grippewellen haben beispielsweise einen Einfluss auf den Bestand an Blutkonserven.

Erstspender an Spendenaktionen sind erfreulich

Auch der Präsident des Samariterverein Reute-Oberegg, Albin Sonderegger, ist ein langjähriger Blutspender. Seit 38 Jahren ist er Samariter. «Ich spende Blut, da es meinem Körper einfach gut tut», er-

zählt Sonderegger. Als Samariter gefallen ihm am besten diejenigen Einsätze, an denen er nur am Posten stehen muss und es nichts zu tun gibt – das heisst, wenn niemand ernsthaft verletzt wurde. «Mit diesem Gedanken gehe ich jeweils auch an die Einsätze», erzählt der Präsident. Im letzten Jahr kamen etwa jeweils 70 Personen zum Blutspenden. Zu Spitzenzeiten waren es aber auch schon rund 110 Personen. «Auch an diesem Anlass konnten wir schon wieder einige Erstspender registrieren, was ich jeweils besonders erfreulich finde», berichtet Sonderegger von der Blutspendeaktion in Oberegg. Auf die Frage, ob für ihn auch eine Organspende in Frage käme, braucht er sich nicht lange eine Antwort zu überlegen: «Man soll alles nehmen, was man gebrauchen kann», sagt Sonderegger abschliessend.

Schalteröffnungszeiten der AHV in Oberegg

Ausgleichskasse App. I.Rh.

Seit Jahren betreibt die kantonale Ausgleichskasse und IV-Stelle in Oberegg einen Schalter, der an zwei Nachmittagen im Monat geöffnet ist. So besteht die Möglichkeit, Versicherungsangelegenheiten direkt vor Ort zu erledigen.

Seit dem 1. März 2018 ist das Büro regelmässig an zwei Werktagen besetzt. Die offiziellen Schalteröffnungszeiten sind auf den ersten und dritten Donnerstag nachmittag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr beschränkt. Diese Regelung ist auf Grund der geringen Mitarbeiterzahl notwendig. Neu besteht aber die Möglichkeit, ausserhalb der Schalteröffnungszeiten einen Termin zu vereinbaren – oder auf gut Glück vorbei zu schauen.

Die kantonale Ausgleichskasse und IV-Stelle möchte mit diesem Pilotversuch unter anderem abklären, ob eine Nachfrage nach einem erweiterten Angebot vor Ort besteht. Der Pilotbetrieb ist unbefristet, es kann jedoch zu einer Anpassung der Schalteröffnungszeiten kommen.



Verhandlungen des Bezirksrates

Jürg Tobler

Positiver Rechnungsabschluss in OberegG
Die erste konsolidierte Gesamtrechnung des Bezirks OberegG nach der Zusammenführung der bis 2016 losgelöst voneinander geführten Rechnungen Bezirk, Feuerwehrzweckverband, Assekuranz und Wasserversorgung weist ein positives Gesamtergebnis von CHF 96'834.79 auf. Es ist zudem die erste Jahresrechnung, die nach dem neuen Rechnungsmodell «HRM2» geführt worden ist. Die integrierten Teilrechnungen von Assekuranz und Wasserversorgung werden als Spezialfinanzierungen im eigentlichen Sinne geführt, die Rechnung des Feuerwehrzweckverbands wird, soweit es den Anteil OberegG betrifft, jeweils über die Erfolgsrechnung ausgeglichen.

Durch die erwähnte Konsolidierung der Jahresrechnungen haben sich die Bilanzpositionen im Sinne des durch die Stimmbürger genehmigten Bilanzanpassungsberichts verändert, andererseits sind die Positionen der Erfolgsrechnung nun deutlich grösser.

Die Erfolgsrechnung des Bezirks für das vergangene Jahr schliesst bei Gesamterträgen von rund 4,824 Millionen Franken und Gesamtaufwendungen von rund 4,727 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von rund 96'834 Franken ab. Für diesen Besserabschluss sind im Wesentlichen die Auflösung der zweckgebundenen Vorfinanzierung für die Beschaffung des Traktors für das Strassenbauamt, die besseren Ertragsverhältnisse bei den Liegenschaften des Finanzvermögens sowie etwas höhere Steuereingänge und Finanzausgleichszahlungen als budgetiert verantwortlich.

Demgegenüber sind deutlich mehr Investitionen in den Bereichen Strassenbau und Wasserversorgung getätigt worden, für die der Bezirksrat im laufenden Jahr entsprechende Nachtragskredite bewilligt hat. Die Investitionsrechnung schliesst mit einer Zunahme der Nettoinvestition von rund 1,1 Millionen Franken ab – budgetiert waren 650'000 Franken. Das Verwaltungsvermögen weist Ende 2017 einen Buchwert von rund 3,747 Millionen Franken auf.

Weitere Exemplare der gedruckten Jahresrechnungen können bei der Bezirksverwaltung bezogen oder angefordert werden. Zudem wird die gesamte Jahresrechnung auf der Homepage des Bezirks OberegG aufgeschaltet. Ebenfalls auf der Homepage aufgeschaltet wird der Anhang 3 zum Geschäftsreglement des Bezirks OberegG, die Finanzkompetenzen des laufenden Jahres. Diese basieren auf

den definitiven Steuererträgen des Vorjahres und lassen sich deshalb erst nach Vorliegen dieser Zahlen berechnen.

Genehmigung der Jahresrechnung

Das seit diesem Jahr in Kraft stehende Bezirksreglement hält fest, dass die Genehmigung der Jahresrechnung dem fakultativen Referendum untersteht. Konkret bedeute dies, dass der Bezirksrat über die Jahresrechnung beschliesst und diesen Beschluss dann anschliessend dem fakultativen Referendum unterstellt. Dies erfolgt durch ein Inserat im Appenzeller Volksfreund als amtlichem Publikationsorgan. Das fakultative Referendum kommt dann zustande, wenn innerhalb von 30 Tagen seit der Publikation des Bezirksratsbeschlusses insgesamt 100 Stimmberechtigte des Bezirks OberegG rechtsgültig verlangen, dass über die Jahresrechnung an der Urne abgestimmt werde.

Ressort Liegenschaften

Unter dem neu ins Leben gerufenen Ressort Liegenschaften hat sich die Gebäudekommission konstituiert. Mitglieder sind Erol Ademi, Hannes Bruderer, Ivo Scherrer, Tanja Locher, Stefan Schmid und Samuel Eugster. Gleichzeitig mit der Konstituierung ist auch ein Pflichtenheft erarbeitet und durch den Bezirksrat genehmigt worden.

Sanierung Feldlistrasse

Nach Ostern ist Baubeginn für die Sanierung der Feldlistrasse, Teilstück «Säntis» bis «Werkhof». Die Bauarbeiten sind aufgrund der vorliegenden Offerteingaben an die Firma Morant AG, Balgach, vergeben worden.

Leistungsvereinbarung ATAG

Die Leistungsvereinbarung mit der ATAG (Appenzellerland Tourismus AG) ist Ende 2017 ausgelaufen. Die ATAG erbringt insbesondere Leistungen in den Bereichen der Pflege der Marke «Appenzellerland», Gästeinformation, Medienarbeit, Interessensvertretung und Netzwerkpflege sowie der Weiterentwicklung von strategischen Geschäftsfeldern. Der Fokus liegt dabei auf dem Wandern sowie der Pflege des Brauchtums. Die Leistungsvereinbarung ist für die kommenden zwei Jahre 2018 und 2019 erneuert worden.

Baubewilligungen

Der Bezirksrat hat von der Erteilung folgender Baubewilligungen Kenntnis genommen:

- Hagel Petra, Untere Kapfstrasse 23,

9450 Lüchingen: Anbau Veranda an Geb. Nr. 1147, Fassadenänderung

- Roger Eugenio und Marlies, Euelstrasse 33, 8408 Winterthur: Photovoltaikanlage, Rüteggstrasse 3, 9413 OberegG

- Iten René und Kirsli, St. Antonstrasse 9, 9413 OberegG: Neubau Garage an Geb. Nr. 63, St. Antonstrasse 9

- Bischofberger Jürg und Satomi, Vorderladeren 9, 9413 OberegG: Neubau Garage an Geb. Nr. 1252, Vorderladeren 9

- Dörig Dominik und Manser Irene, Wiesweg 7, 9413 OberegG: Luft- / Wasserwärmepumpe, Wiesweg 7

- Breu Ramon, Haggentobel 6, 9413 OberegG: Umbau Stall / Neubau Garage, Haggentobel 6

- Dörig Dominik und Manser Irene, Wiesweg 7, 9413 OberegG: Abbruch Stallteil und Wiederaufbau als Garage/Atelier, Wiesweg 7

- Geiger Hansjörg, Eschenmoosstrasse 45, 9413 OberegG: Neubau Hofladen, Eschenmoosstrasse 34

- Fischer Roger und Yvonne, Ringstrasse 15, 9413 OberegG: Luft- / Wasserwärmepumpe, Wiesstrasse 29a

- Büchel August, Krüzmäderstrasse 19, 9443 Widnau: Luft- / Wasserwärmepumpe, Wiesstrasse 29b

- S+L Wohnbau AG, Poststrasse 5, 9443 Widnau: Luft- / Wasserwärmepumpe, Wiesstrasse 27

- Federer Elektrotechnik AG, Unterdorfstrasse 6, 9413 OberegG: Neubau Doppelgarage, PV-Anlage auf Flachdach, Unterdorfstrasse 6e

- Höhener Remo und Manuela, Eschenmoosstrasse 83, 9413 OberegG: Umbau Wohnhaus, Erweiterung Stallteil, Walzenhauserstrasse 11

- Hohl AG Bauunternehmung, Büelenweg 9, 9410 Heiden: Neubau Gewerbebau, Rutlenstrasse 22

Beiträge

An das Projekt «Sing, kreisch und lach mit» des Kirchenchors OberegG wird ein Beitrag von CHF 500 gesprochen.

Wirtebewilligungen

Für verschiedene Anlässe konnten Wirtebewilligungen erteilt werden:

- Zimmerschützenverein OberegG:
05.01.2018 Freundschaftsschiessen
Eschenmoos-Mohren-OberegG

27.01.2018 Gruppen-Cupschiessen
16.02.2018 Freundschaftsschiessen

Grub-Mohren-OberegG

- Jungwacht, Blauring und Altvacht
OberegG: 10.03.2018 Funkensamstag

- Pfarreirat OberegG, Familien- und Feldgottesdienste:

07.07.2018 Kellenberg

29.07.2018 Eschenmoos

12.08.2018 Ledi

Mutationen der Einwohnerkontrolle

Anmeldungen: Büttner Ines, Schwellmühlestrasse 4a; Gschwend Martin und Martina, Obereggerstrasse 44; Leumann Daniela, Rutlenstrasse 10; Holenstein Yvonne, Dorfstrasse 10; Koester Martin, Untere Kapfstrasse 23; Rohner Pascal, Wiesstrasse 6; Zgoda Anastasiia, Kellenbergstrasse 27; Hefti Sascha und Santina, Rutlenstrasse 11; Sonderegger Peter und Barbara, mit Andi, Alina und Laila, Kellenbergstrasse 81; Ulrich Remo und Marina, mit Sven, Honeggstrasse 30.

Abmeldungen: Breu Tanja, Ebenaustrasse 6; Ehle Matthias, Kellenbergstrasse 81; Graf Claudia, Bülstrasse 8; Leber Tina, St. Antonstrasse 5; Leber Karin und Roland, St. Antonstrasse 5; Meier Gerhard, Obereggerstrasse 48; Otto Daniel, Unterdorfstrasse 10; Bürki Kathrin, Haggenstrasse 10; Coray Gian-Luca, Rutlenstrasse 11; Böhm Christian und Fries Désirée, St. Antonstrasse 36; Bouchon Cordula, Dorfstrasse 17; Kretz Valentin, Ebenaustrasse 76; Lechtenfeld Luca, Eschenmoosstrasse 57; Messmer Michèle, Wiesstrasse 28; Mullis Marita, Wiesstrasse 22; Städler Angela, Rutlenstrasse 11; Städler Linda, St. Antonstrasse 9c; Lupu Ivan, St. Antonstrasse 79; Tobler Ramona, Fallbachstrasse 2; Bischofberger Silvana, Rutlenstrasse 47; Steiger Dominik, Feldlipark 2; Cusmenco Ghenadie, Najenstrasse 27; Drumea Galina, Najenstrasse 27; Geiger Fridolin, Ackerstrasse 2; de Boer Britta, Ebenaustrasse 12; Leber Jessica, Wiesstrasse 30; Ohlinger Wilfried, Wiesstrasse 33; Wünsche Sandra, Walzenhauserstrasse 1; Baróti Vilmos und Szende, Najenstrasse 27.

Informationen aus dem Ressort TFK

Sonja Spirig

Unlängst konnte der Bezirk OberegG die Leistungsvereinbarung mit der Appen-

zellerland Tourismus AG Ausserrhoden (ATAG) für die Jahre 2018/19 verlängern.

Dies gewährt uns die touristische Einbindung ins Appenzellerland zwischen Bodensee und Säntis. Die ATAG verfolgt die strategischen Geschäftsfelder «Wandern» und «Lebensart/Brauchstum». Diese Ausrichtung entspricht auch der Tourismusstrategie im Bezirk OberegG. In naher Zukunft wird auch die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Appenzell Ausserrhoder Wanderwege (VAW) unterschrieben. Dort profitieren wir von der Einbindung ins Wanderwegnetz des Kantons Appenzell Ausserrhoden, an welches wir mehrheitlich angrenzen. Ein Fachbeauftragter Wanderwege unterstützt uns in der Planung, der Erstellung und dem Unterhalt der Wanderwege. Vor Ort dürfen wir auf unsern langjährigen Wanderwegverantwortlichen Sepp Schmid zählen. Er möchte an die Bevölkerung und Wanderfreunde appellieren, ihm oder der Bezirksverwaltung jegliche Schäden oder Missstände an Wanderwegen sofort zu melden. So ist gewährleistet, dass unser wichtiges touristisches Gut, die Wanderwege, in gutem Zustand erhalten bleiben. (Telefon Sepp Schmid: 071 891 17 72 oder Bezirksverwaltung: 071 898 50 80).

Die jährlichen Beiträge an die ATAG (CHF 5'200) und die VAW (CHF 1'000) beziehen wir aus den CHF 15'000, welche wir auf Grund einer Leistungsvereinbarung vom Kanton Appenzell Innerrhoden erhalten. Aus diesem Beitrag zahlen wir jährlich an den Unterhalt des Gesundheitsweges CHF 1'500. Für die Neugestaltung der Informationstafeln am Gesundheitsweg bestritten wir letztes Jahr einmalig CHF 1'300. In unsere Erlebnisviehschau fliesen jährlich CHF 5'000 aus dem kantonalen Beitrag. Und schlussendlich durften wir mit CHF 1'000 eine neue Panoramatafel in der Vogelegg erstellen.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Haueter Alva Ursina, geboren am 01. März 2018 in St. Gallen, Tochter des Haueter Martin und der Haueter geb. Zeller Christine Karin, wohnhaft in OberegG, Ruppenstrasse 3

Rechsteiner Jana, geboren am 16. März 2018 in St.Gallen, Tochter des Rechsteiner Edi und der Rechsteiner geb. Vogler Jeanette, wohnhaft in OberegG, Eschenmoosstrasse 47

Todesfälle

Bischofberger Karl Walter, gestorben am 06. März 2018 in Heiden AR, geboren am 04. November 1928, wohnhaft gewesen in OberegG, Rutlengasse 1

Schmid Xaver Moritz, gestorben am 17. März 2018 in OberegG AI, geboren am 02. März 1924, wohnhaft gewesen in OberegG, Winkel 7

Bischofberger geb. Spirig Maria Elisabetha, gestorben am 09. April 2018 in OberegG AI, geboren am 22. April 1932, wohnhaft gewesen in OberegG, Torfneststrasse 3

Blatter geb. Bischofberger Johanna Gertrud, gestorben am 11. April 2018 in OberegG AI, geboren am 24. Juni 1930, wohnhaft gewesen in OberegG, Riethof 1

Werbung aus alter Zeit!



www.oberegG.ch

Gut gebaut mit

PIZIO

Bauunternehmung GmbH
OberegG / Wolfhalden

Hoch- und Tiefbau
Kundenmaurerarbeiten
Umbauten, Renovierungen
Gartenbau, Vorplätze

Telefon 071 890 06 68
Telefax 071 890 06 67

siehts
wie en
feenege
Hedepfl*

Ohne Sorgenfalten wirken Sie jünger.
Wir können Ihnen nicht alle Sorgen abnehmen,
aber wir unterstützen Sie in allen Lebenslagen.

Empfehlenswert. Appenzeller
Kantonalbank

Parkett
natürlich
gemütlich.

bürki

Bürki Boden AG
9413 OberegG
T 071 891 14 76
9403 Goldach
T 071 841 08 87

Bodenbeläge
Teppiche
Parkett
Do it yourself

www.buerki-boden.ch

Bildqualität für den Druck im RONDONOM

Röbi Bischofberger

Damit Ihre Bilder im RONDONOM in einer guten Qualität erscheinen können, muss man einige Punkte beachten. In erster Linie ist es natürlich wichtig, dass die Fotos scharf und in einer guten Belichtung aufgenommen werden. Zusätzlich muss aber auch die Auflösung beachtet werden. Für eine gute Qualität sollte ein Bild für den Druck 300 dpi haben. Aber was bedeutet dpi?



Bild 1: Bilddruck mit einer optimalen Auflösung von 300 dpi.



Bild 2: Bilddruck mit einer zu geringen Auflösung.

Bildauflösung eines Fotos in dpi oder ppi



Die Bildauflösung eines Fotos wird in dpi oder ppi angegeben. Ein digitales Bild besteht aus vielen, meist winzigen Bildpunkten, den Pixeln. Jeder Bildpunkt enthält Farb- und Helligkeitsinformationen. Sind die Punkte ganz klein, kann das menschliche Auge diese nicht mehr einzeln wahrnehmen – ein Gesamtbild entsteht. Sie können das mit Ihrem Bildschirm selber ausprobieren: Gehen Sie ganz nahe heran oder betrachten Sie ihn mit einer Lupe. Nun

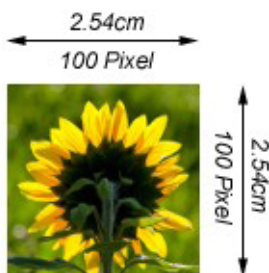
können Sie die einzelnen Bildpunkte gut erkennen. Das Bild wirkt verpixelt. Sobald Sie den Abstand zum Bildschirm erhöhen, verschmelzen die Punkte wieder.

Die Bildauflösung

Die Auflösung bezeichnet eine bestimmte Anzahl Punkte auf eine bestimmte Strecke. Die Auflösung bestimmt den Detailgrad eines Bildes. 100 dpi bedeuten 100 Punkte auf 2.54 cm. Die Auflösung eines Bildes wird mit ppi (pixel per inch = Pixel pro 2.54 cm) oder mit dpi (dots per inch = Punkte pro 2.54 cm) angegeben. Ppi bezieht sich auf die elektronische Wiedergabe in Pixel pro Inch, dpi auf die Druckwiedergabe in Dots pro Inch. Wenn ich ein kleines, quadratisches Bild mit der Seitenlänge von 2.54 cm (1 Inch) nehme, auf welchem sich auf einer Seite genau 100 (Druck-)Punkte befinden, so habe ich eine Auflösung von 100 dpi (100 Punkte pro 2.54 cm). Das Bild der Sonnenblume besteht aus 100x100 Pixeln = 10'000 Pixel, also 100 ppi.

Datengröße der Bilder

Je besser die Bildauflösung desto grösser ist die Datenmenge des Bildes. Wenn Ihnen das oben beschriebene zu kompliziert ist können Sie sich folgendes merken. Damit ein Bild genügend Qualität hat sollte es ungefähr 1 MB an Datenmenge haben. Wir von der RONDONOM-Redaktion freuen uns über qualitativ schöne Bilder von Ihnen.



Gedanken aus der Redaktion

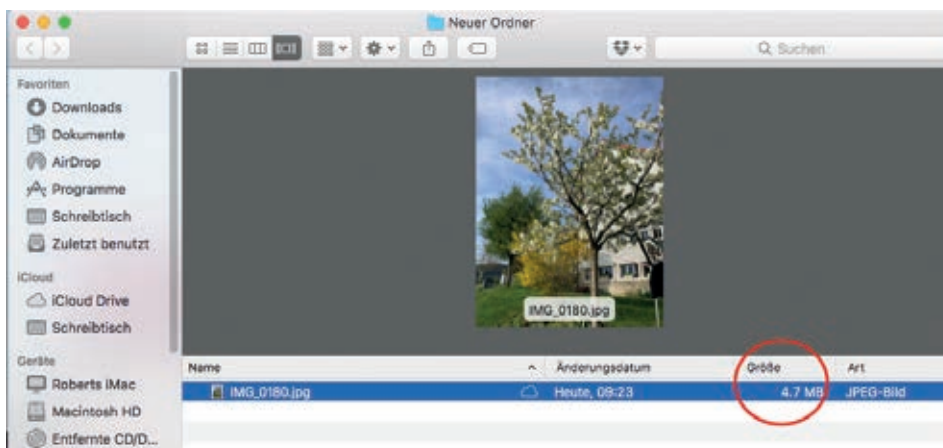
Wiederum halten Sie eine neue RONDONOM-Ausgabe in den Händen. Viele Beiträge kommen aus unserem Leserkreis, was das Informationsblatt umso spannender macht. Es ist erfreulich wie sich dieser Trend in den letzten drei Jahren entwickelt hat. Wenn zu den spannenden Artikeln noch ein ansprechendes Foto dabei ist, weckt es die Aufmerksamkeit der Leser umso mehr. Wichtig bei den Fotos ist eine sehr gute Auflösung, das heisst, es sollte eine Mindestgrösse von 1 MB haben.

Bitte beachten Sie dazu den Beitrag von Röbi Bischofberger. Natürlich sind wir aus der Redaktion weiterhin gerne bereit für Sie einen Bericht zu schreiben. Lassen Sie es uns bitte rechtzeitig wissen, da für uns alle die redaktionelle Arbeit eine Freizeitbeschäftigung ist.

Im Namen der RONDONOM-Redaktion bedanke ich mich herzlich für all die positiven und konstruktiven Rückmeldungen, die uns nach jeder Ausgabe erreichen. Wir erachten es als eine grosse Wertschätzung.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Alexandra Sonderegger



Hospizdienst Appenzeller Vorderland

Rehetobel, Grub AR, Heiden, Wolfhalden, Lutzenberg, Walzenhausen, Reute, Oberegg AI

Maya Schwalm

Hospizgruppe

Auch im vergangenen Jahr durften wir mit 18 hochmotivierten Hospizbegleiter/innen zusammenarbeiten. Es sind Frauen und Männer im Alter zwischen 50 und 84 Jahren. Sie kommen aus sehr verschiedenen Berufssparten: Briefträger, Erwachsenenbildner, Haus- und Familienfrau, Chauffeur, Pflegefachfrau, Bankkauffrau, Sozialarbeiter, Büroangestellte, Buchhalterin, Heilpädagogin usw. Einige leisten diese Freiwilligen-Arbeit nebst ihrem Berufsalltag! Die meisten aber sind seit ihrer Pensionierung bei uns dabei. Alle bringen einen grossen Rucksack mit viel Lebenserfahrung mit. Die meisten haben privat einen Verwandten oder einen Freund im Sterben begleitet und bei diesem Prozess die Bedeutsamkeit der Sterbebegleitung erkannt. Sie haben sich bei uns gemeldet und nach einem positiven Eignungsgespräch den Einführungskurs beim SBK oder bei Benevol in St. Gallen absolviert. Ihre Mitarbeit im Hospiz-Dienst beinhaltet auch den regelmässigen Besuch unserer Veranstaltungen und Fortbildungen.

Viele arbeiten bei uns seit der Gründung unserer Hospiz-Gruppe im Jahre 2011. Einzelne kommen und gehen. So war es auch 2017. Mit Freude durften wir Luise Egli als neue Hospizfrau willkommen heissen und mit herzlichem Dank haben wir uns von Ursula De Toffol und Esther Tobler verabschiedet. Neu setzt sich unsere Gruppe aus zwei Männern und 15 Frauen zusammen.

Einsätze

Wir haben zwölf Menschen in den Gemeinden Heiden, Walzenhausen, Oberegg, Reute und Rehetobel begleitet. Geplant waren 109 Einsätze. 21 Einsätze mussten abgesagt werden. Die häufigsten Gründe dazu waren die Verlegung in eine öffentliche Institution oder das vorzeitige Versterben.

Folge dessen haben wir also im letzten Jahr 88 Einsätze mit 621 Stunden geleistet. Das sind fünf Personen weniger aber fast 160 Stunden mehr als 2016. Zu diesen Stunden kommen noch die Vorstandsarbeit, die Fortbildungen und die Arbeit der Einsatzleitung. Alles zusammen gerechnet kommen wir auf über als 1000 Stunden Freiwilligenarbeit!

Treffen

Wir planen pro Jahr sechs Zusammenkünfte. Dazu kommen noch externe

Fortbildungen und Veranstaltungen, an denen wir zusätzlich teilnehmen. Wir treffen uns jeweils im Schulungsraum des Betreuungszentrums Heiden. Dieser Raum wird uns immer gratis zur Verfügung gestellt. Dafür danke ich auch an dieser Stelle herzlich den Verantwortlichen und im Besonderen Susanne Niederer, Leitung Dienste die immer dafür besorgt ist, dass der Raum pünktlich und unseren Bedürfnissen entsprechend gerichtet wird.

Der Vorstand:

Nach wie vor besteht der Vorstand aus folgenden Personen:

Die Präsidentin: Monika Niederer
Aktuarin und

- Einsatzleitung: Maya Schwalm
1. Beisitz: Niklaus Züger, Seelsorger
2. Beisitz: Dr. Fabian Fehr, Arzt
3. Beisitz: Gyöngyi Stark

Informationen:

Wenn Sie sich für den Hospizdienst interessieren und eventuell mitarbeiten wollen oder Entlastung bei der Begleitung eines schwerkranken Menschen brauchen, melden Sie sich bitte bei der Einsatzleitung unter der Telefonnummer: 078 850 94 10 oder per

E-mail: HospizAr@Outlook.com

Wir freuen uns auch sehr und sind angewiesen auf Spenden, damit wir die Freiwilligen aus- und weiterbilden können. Unser Spendenkonto lautet:

Raiffeisenbank Heiden Konto 21402.79
IBAN: CH98 8101 2000 0021 40279.

80. HV des Samaritervereins Reute-Oberegg

Irene Sonderegger

Ende Februar fand unsere 80. VV im Kafi Anton statt, wo wir zuerst ein feines Nachtessen serviert bekamen. Nebst einigen Kranken und wegen dem Empfang von Marc Bischofberger verhinderten, waren wir mit 23 Anwesenden, wovon 20 aktive Samariter, fast vollzählig.

Anschliessend führte Albin Sonderegger gekonnt durch die Versammlung, die zwei Berichte (Präsident/ tech. Ausschuss)

erzählten über unser abwechslungsreiches Vereinsjahr. Wie jedes Jahr hatten wir auch unsere Routinedienste zu leiten, Postendienste, Einsätze und Übungen mit der Feuerwehr, je zweimal im Jahr Blutspenden und Kleidersammlung. Bei den Wahlen wurde der Präsident einstimmig und mit grossem Applaus wiedergewählt, der verbleibende Vorstand wurde in globo bestätigt. Da wir den Rücktritt unserer langjährigen Kassierin entgegennehmen mussten, wurde als neue wegen Krankheit abwesende Kassierin Ines Büttner gewählt. Der zurücktretenden Corinne Bischofberger wurde für ihren grossen Einsatz herzlich gedankt, mit Blumen und Gutschein. Ihrer Nachfolgerin wünschen wir viel Freude im neuen Amt.

Auch gab es zwei Geehrten für treue Samariterdienste zu gratulieren, 20 Jahre Andrea Klee und 10 Jahre Irene Sonderegger, ebenfalls mit Blumen und Gutschein. Schon 25 Jahre im Verein sind Lisa Dörig und Angelika Nef, sie bekommen die Dunant-Medaille und werden an der DV in Waldstatt geehrt. Alle die mindestens 12 Übungen besucht haben erhalten als Geschenk ein Öserix-säckli mit feinen Appenzeller Spezialitäten. Der Verein dankt allen Passivmitgliedern, Gönnern und Blutspendern die sich jedes Jahr zur Verfügung stellen. Der erste Blutspende-Anlass ist bereits am 7. März 2018 in Oberegg. Ein spezieller Dank gehört auch den Gemeinden Reute und Oberegg für ihre Beiträge, sowie der Schul- und Kirchgemeinde Oberegg für die Benützung der Gebäude mit Infrastruktur. Am Schluss freuen wir uns alle auf ein tolles 80. Vereinsjahr mit vielen lehrreichen Übungen, denn Samariter sein ist nach wie vor Herzenssache.



Eine fast vergessene Sprache

Saara Iten

In diesem Jahr wurden an der Kantonschule Heerbrugg über 100 Abschlussarbeiten präsentiert. Nadja Federer aus Oberegg hatte dabei eine besondere Herausforderung: Sie hat ihre Maturaarbeit auf Französisch verfasst.

Ihr sechsmonatiger Sprachaufenthalt hat sie auf die Idee ihrer Maturaarbeit gebracht: Von ihrer Gastfamilie in Cheyres FR hat Nadja Federer zum ersten Mal von der Sprache Patois («le patê» auf Patois) erfahren, einer Art Mundart der französischen Schweiz. Schnell war es für sie klar, dass sie mehr über die Sprache/ den Dialekt, welche in unserer Region kaum bekannt ist, in Erfahrung bringen will. Das Thema faszinierte sie so sehr, dass sie schlussendlich sogar ihre Maturaarbeit dazu verfasste.



Interesse an einer bei uns fast unbekannteren Sprache

Von Februar bis Juli 2016 lebte die 18-Jährige in bei einer Gastfamilie in der Westschweiz und ging auch dort zur Schule. In dieser Zeit stiess sie auch zum ersten Mal auf die Sprache Patois. Es interessierte sie, wo man überhaupt Patois spricht und woher es kommt. Zudem wollte sie erfahren, welchen Einfluss diese Sprache auf das tägliche Leben der Leute hat. Um

diesen Fragen auf die Schliche zu kommen, hat sich Federer über verschiedene Kanäle informiert. Einerseits durch Bücher, welche sie in der Originalsprache in der Zentralbibliothek Zürich fand und andererseits über das Internet und eine Umfrage. Aus all den Informationen, Aussagen und Ergebnissen verfasste die Obereggerin schlussendlich ihre Maturaarbeit mit dem Titel «Le Patê une langue presque oubliée?» was auf Deutsch übersetzt «Le Patê eine fast vergessene Sprache?» heisst.

Persönliche Herausforderung

Es ist keine Seltenheit, eine Maturaarbeit in einer Fremdsprache zu verfassen. Die meisten werden aber auf Englisch verfasst. Eine französische Maturaarbeit findet man in den Regalen der Bibliothek der Kantonsschule nicht allzu oft. «Für mich war dies eine Herausforderung, von welcher ich zusätzlich profitieren konnte», so die Maturandin. Sie selber beschreibt sich als Person, die sich gerne schwierigen und ungewöhnlichen Situationen und Herausforderungen stellt. Eine nächste Herausforderung wird die Aufnahmeprüfung als Physiotherapeutin sein. Ihr Berufswunsch wird sie in der Abschlussphase des Gymnasiums deshalb vermehrt beschäftigen. Ihr Maturaarbeitsthema wird daher wahrscheinlich eher etwas in den Hintergrund rücken. Die Leidenschaft für die französische Sprache wird aber nicht einfach verschwinden: «Der Sprachaufenthalt und die französische Sprache haben mich geprägt und werden mich sicher auch in Zukunft begleiten», so die Maturandin abschliessend.

www.oberegg.ch

Bücherschrank in Oberegg

Timo Schelling

Anlässlich der Abschlussprojekte der 3. Sekundarklasse habe ich, Timo Schelling, einen Bücherschrank gebaut. Dieser Bücherschrank steht von Ende März bis Mitte Juni im Eingang der Kantonbank Oberegg. Mein Projekt fördert mit der Wiederverwendung von Büchern das Lesen in der Gemeinde und rettete schon seit Beginn ungefähr 50 Büchern das Leben.

Herzlichst lade ich Sie ein, mal einen Blick hineinzuwagen und ein Buch mitzunehmen. Wenn Sie wollen, können Sie das Buch wieder zurückbringen. Stattdessen können Sie aber auch ein anderes Buch bringen und das mitgenommene Buch behalten. Wenn Sie ein gutes Buch in ihrer eigenen Hausbibliothek wissen und dies nicht mehr benötigen, dann können Sie es dem Bücherschrank gerne schenken und anderen Besuchern eine Freude bereiten. Herzlichen Dank für Ihr Interesse und viel Spass mit dem Bücherschrank.



GEIGER Treuhand AG

Ebenastr. 8 • 9413 Oberegg
Tel. 071 891 70 20
Fax 071 891 70 19
info@geigertreuhand.ch

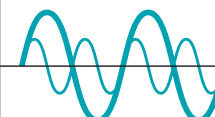
Ihr Partner für

- Steuerklärungen / Steuerberatung
- Buchhaltungen / MWST-Abrechnungen
- Lohn- und AHV-Abrechnungen
- Firmengründungen und Umwandlungen
- Erbteilungen und Nachlässe
- Revisionen / Abschlussberatungen
- Gesellschaftsdomizile



Feldlistrasse 2 9413 Oberegg
071 891 36 44 078 741 77 30
www.breu-bedachungen.ch

Ihr Partner für Dach und Fassade



Federer

Elektrotechnik AG

Photovoltaik- Anlagen
Energie Optimierungen
Haushaltgeräte
Elektro Installationen

9413 Oberegg Telefon 071 891 32 11
www.elektrofederer.ch info@elektrofederer.ch

Ein Oberegger Missionar auf Reisen (8): Unterwegs in Tansania

Alkuin Locher (1898–1970), Text von 1928

Lindi selbst ist eine Negerstadt, die aber nicht nur von Negern, sondern auch von Indern, Goaneren und einigen Europäern bewohnt ist. Die Negerhäuser sind nicht, wie man vermuten möchte bunt durcheinander, sondern sie ziehen sich grösstenteils schön gegliedert an breiten Strassen unter schattigen Palmalleen entlang, dahin.¹

Den hiesigen Verhältnissen entsprechend sind auch einige schöne Kaufläden vorhanden, in denen man um das teure Geld viele schöne Sachen kaufen kann. Der grössere Teil der Bewohner sind Heiden und Islamiten, ein kleiner Teil ist katholisch.

In verschiedenen Posten traf nun um diese Zeit auch die neubestellte, einfache Mühleneinrichtung ein. Da beim Verladen auf dem Schiffe, wo es manchmal nicht so sanft zugeht, einige Kisten defekt wurden, waren nun deren Reparaturen und Umänderung einiger für hiesige Transporte zu grosser Kisten für die nächsten Tage meine Beschäftigung. An den meisten dieser Tage benützte ich nun auch die Gelegenheit am Abend im Meere zu schwimmen. Es ist schön und leicht auf den sanften Wellen zu schwimmen, jedoch zur Ebbe-Zeit heisst es etwas aufgepasst, damit man nicht zu weit hinaus kommt, was auch ich das letzte Mal noch unvorsichtigerweise zu spüren bekam.

Im Auto unterwegs

Nachdem die drei lieben Mitbrüder auch nachgekommen waren, ging es nun den 23. November wieder weiter, per Auto dem Innern zu, vorerst aber nur bis Ndanda, 120 Kilometer von Lindi entfernt. Nun die erste Autofahrt in Afrika. Das war nun etwas anderes als die lange Schifffahrt. Die erste Stunde ging es dem Meeresstrande entlang, zu beiden Seiten der Strasse nur Sand, aus welchem grün belaubte Bäume und Sträucher hervorragten. Zur Zeit der Flut steigt das Wasser bis nahe an die Strasse heran. Unter einer Strasse darf man hier aber nicht etwas eine schöne breite Landstrasse verstehen, wie man sie in der Schweiz findet. Soweit die Strasse dem Strande entlang führt, ist sie an mehreren Stellen bis zu 1 Meter erhöht, d.h. es sind Steine und Sträucher aufeinander gebracht und mit Sand überschüttet. Ueber diese Stellen, die übrigens manchmal kilometerlang sind, ist die Strasse so schmal, dass gerade ein Auto entgegengesetzt käme, zumal noch sehr viele Kurven die Fernsicht erschweren. Zum Glücke begegnete uns an diesen Orten keines. Sehr einfach ist die

Strasse durch die Pori (Steppe). Die Bäume und Sträucher wurden abgeschlagen und entfernt, einzelne Stellen mit Sand, der ja hier überall erhältlich ist, überschüttet und die Strasse ist fertig. Von einem gleichmässigen Verlaufe der Strasse keine Spur. Bergauf und bergab geht es, wie eben die Natur gerade geschaffen ist. So kann man auch leicht begreifen, wenn während der Regenzeit kein Auto fahren kann. Es ist zudem das erste Jahr seit die Autos sich soweit in das Innere gewagt haben. Auf der Fahrt aber zeigt sich doch manches, das das Auge des Neuangekommenen auf sich zieht. Die schönen Kockospalmen mit ihren langen Blättern sind schon auf geringer Höhe bis auf einzelne verschwunden, denn sie lieben, wie man hier sagt, die Seeluft. An feuchten Stellen zeigten sich grosse, dichte Bananenbüsche, zum Teil blühend, zum Teil reife Früchte tragend. Ab und zu, wenn es wieder einmal Wasser gab wurde gehalten und der heisse Motor mit Kühlwasser, unsere Magen aber mit wohlschmeckenden Früchten gespeist. Ab und zu ging es durch kleine Negerdörfchen hindurch, deren Bewohner meist vor ihren Hütten sasssen und uns mit grossen Augen bewunderten. Oft waren auch Christen darunter, die sich von den Heiden durch ihren Blick und Benehmen unterscheiden liessen. Doch diese Dörfchen waren stets bald wieder hinter uns und dichte, riesige Wildnis umgab oft zu beiden Seiten die Strasse, sodass es einem kein Rätsel mehr ist, wenn es hierzulande noch Löwen, Leoparden und andere so beliebte Tiere gibt. Sehr häufig begegneten uns Träger, wie sie hier üblich und notwendig sind, ihre Lasten teils auf dem Kopfe, teils auf den Achseln, Doppellasten aber zuzweit, an einem leichten Bambusstab gehängt auf den Achseln tragend.

Abends gegen 9 Uhr endlich fuhren wir fröhlich, ein trautes Heimatlied singend, unter den jubelnden Klängen der zwei vor dem Missionskirchlein an einem Gerüste hängenden Glöcklein, in Ndanda, einer unserer grössten Missionsstationen ein. Wie war da nun eine grosse Freude wieder einige liebe Mitbrüder nach langer Zeit zu sehen und begrüssen zu dürfen.

Dem Ziel Ndanda entgegen

Am folgenden Tage hofften wir wieder weiter reisen zu können, denn Peramiho, unser Ziel, ist ja noch zirka 480 Kilometer von hier entfernt. Leider konnte das erwartete Auto wegen Krankheit und Ueberarbeit des Besitzers nicht erhalten werden, weshalb wir gezwungen waren, wieder einige Tage zu gedulden. Gerne hätten wir nun diesen Aufenthalt dazu benützt, die in 6 Stunden zu erreichende Station Lukuledi zu besuchen. Da wir aber nicht wussten, wann ein Auto käme, durften wir keinen grösseren Spaziergang unternehmen. Ndanda, mit vielen in weiter Umgebung zerstreuten Negerhütten, liegt in einem heissen Talkessel, rings von Hügeln umgeben. Auffallend und interessant sind die in dieser Umgebung häufig vorkommenden Termitenhügel, die oft 10 Meter und darüber hoch sind und oben meist recht spitz verlaufen. Doch, so schön diese Hügel auch erscheinen mögen, so sehr gefürchtet und verhasst sind deren Bewohner, die Termiten, auch weisse Ameisen genannt, denn sie besuchen sehr gerne auch die menschlichen Wohnungen und sind sie einmal eingezogen so bringt man sie nicht wieder los. Häuser, die von diesem zerstörenden Ungeziefer befallen werden, sind in kurzer Zeit von denselben ausgehöhlt, zerfressen und dem Zerfalle geweiht.

¹ Über Alkuin Lochers Weltbild und seine auch rassistischen Äusserungen folgt nach der Veröffentlichung des gesamten Reiseberichtes ein Artikel.

Fortsetzung folgt ...



HV Verein Natur- und Vogelschutz Oberegg-Reute

Cili Dörig

Im Anschluss an die Hauptversammlung zeigte und kommentierte Sepp Keller aus Herisau (Film «Auer Riet») einen seiner Filme, in dem er unterschiedliche Lebensräume der Ostschweiz dokumentierte. Sowohl Flach- und Hochmoore, Wälder und Hecken, Gewässer und alpine Lebensräume weisen eine erstaunliche Flora und Fauna auf. Sei es die geschickte Kürbisspinne, die diversen fleischfressenden Pflanzen, die fliegenzerlegenden Wasserläuse oder die Birkhahnbalz im Alviergebiet, die Natur ist spannender als ein Krimi und so sind auch die verschiedenen Aktivitäten des Vereins immer wieder sehr interessant.

Wegen des rauen Winterwetters war die Beteiligung an der Hauptversammlung mit 32 Personen markant unter dem Durchschnitt. Traditionsgemäss wurde zuerst der Vogel des Jahres vorgestellt. Im 2018 ist es der Wanderfalke. Dieser Raubvogel hat einen charakteristischen Stossflug, dabei erreicht er Geschwindigkeiten von bis zu 300 km/h. Der Wanderfalke gilt als der schnellste Vogel der Welt. Der Präsident Damian Sonderegger führte zügig durch die Traktanden. Im Jahresrückblick konnte er von einem abwechslungsreichen Vereinsjahr berichten, mit einer Filmvorführung, einer Exkursion, einer 2-Tagesreise ins benachbarte Oberschwaben, Wanderungen und der Pflege der Weiher und den dem Verein anvertrauten Naturreservaten. Die Belegung der momentan 106 Nistkästen betrug im letzten Jahr 70.8%. In diesem Zusammenhang informierte der Präsident über das Jahresprogramm 2018, welches nebst zwei interessanten Wanderungen, der Weiher- und Heckenpflege auch die Digitalisierung der Kartografie der Nistkästenstandorte vorsieht. Infolge Demissionierung von Cili Dörig als Aktuarin, gab es eine Rochade in der Kommission. Hugo Marty wurde als neuer Aktuar gewählt und für ihn rückte Marcel Buff als Rechnungsrevisor nach. Zum Abschluss der offiziellen Hauptversammlung wurde aus den Reihen der Mitglieder ein Engagement des Vereins zur Förderung der Artenvielfalt in Privatgärten angeregt.

«Vogelgezwitscher statt Tweets» und «Birding als neues Trendhobby». Solche Überschriften konnte man kürzlich in der Tagespresse lesen. In diesem Sinne freut sich der Verein Natur- und Vogelschutz Oberegg-Reute auf Interessenten (melden Sie sich beim Präsidenten) und

bedankt sich gleichzeitig bei den treuen Mitgliedern für ihr Mitmachen bei Anlässen, ihren Einsatz bei der Arbeit in der Natur und ihre finanzielle und ideelle Unterstützung.



Birkhahnbalz im Alviergebiet



Zebra spinne

Pro Senectute

Mittagstisch für Senioren

Do. 24. Mai 2018 Rest. Landmark

Do. 28. Juni 2018 Rest. Sternen

Anmeldungen:

Montagsmorgen zwischen 8:00 -12:00

Uhr bei Elsbeth Blatter

Tel. 071 891 29 71

Senioren Singen Oberegg und Umgebung

Monika Sonderegger-Eugster

Im April 2015 erschien in den Regionalzeitungen eine Einsendung, in welcher singefreudige Senioren gesucht wurden, zwecks Gründung eines Seniorenchors. Ein paar Initianten luden zusammen mit der Pro Senectute ein zu einer Kontaktaufnahme und Information. Rund 20 Personen folgten dem Aufruf und zwei Monate später fand die erste Singprobe statt. In der Zwischenzeit konnte in Anemarie Greiner auch eine kompetente, aufgestellte Leiterin gefunden werden.

Seit diesem ersten Juni treffen sich 20 bis 30 Personen aus Oberegg und der näheren Umgebung regelmässig alle vierzehn Tage zum unterhaltsamen Singen. Erfreulicherweise sind auch die Männer recht gut vertreten, sodass nebst geläufigen Volksliedern auch vierstimmiges anspruchsvolleres Liedgut eingeübt werden kann. Wie allgemein bekannt, fördert Singen Gesundheit und Wohlbefinden und der anschliessende Restaurantbesuch verhilft zur Gemeinschaft und Geselligkeit.

Der Unkostenbeitrag von Fr. 4.00 dient diesem Zweck und als Obolus an die Pro Senectute. Die jetzige fröhliche Sängerschar würde sich über weitere Sängerinnen und Sänger freuen. Es sind weder Vorkenntnisse nötig noch müssen Verpflichtungen eingegangen werden. Geprüft wird jeden 2. Montag um 14.00 Uhr in der «Linde» in Oberegg.

Weitere Auskünfte erteilt gerne Monika Sonderegger-Eugster, 9413 Oberegg Tel. 071 891 48 32.



Kinderflohmarkt im Vereinssaal

Silvia Blatter

Zum zweiten Mal fand der Kinderflohmarkt unter der Federführung des Elternforums im Vereinssaal in Obereggen statt. Nach dem letztjährigen Erfolg kamen wir gerne der Bitte der Kinder und Eltern nach, diesen Anlass erneut ins Programm zu nehmen.

Beim ersten Mal waren wir noch etwas unsicher und nervös bei den Vorbereitungen. Wir fragten uns, ob wir wohl nichts vergessen und an alles gedacht haben? Ist das Interesse an einem Kinderflohmarkt überhaupt vorhanden? Stehen wir alleine im Saal? Alles Fragen die total unbegründet waren. Wir waren bei der ersten Durchführung schon mehr wie zufrieden. Aber das, was wir am letzten Mittwochnachmittag im Februar erleben durften, übertraf alle Erwartungen. Der Saal war voller fröhlicher bunter Händler. Liebevoll wurden die Spielsachen, Bücher, Puzzles und Kleider auf Tüchern zum Kauf angeboten. Viele glänzende Kinderaugen sprachen für sich. Brachten sie doch zum Ausdruck, welche Freude der Neukauf hervorrief. Und so manches Mutterherz brachte es zum Schmelzen und natürlich auch das meine.

Die Kaffeestube lockte zum Verweilen und der Austausch unter den Müttern und einzelnen Vätern wurde rege genutzt. Wieder einmal kann ich nur sagen: «Obereggen lebt!» Freiwilligenarbeit in Obereggen wird immer und überall geschätzt und die Dankbarkeit über solche

Anlässe ist spürbar. Ein herzlicher Dank geht an meine Forumsmitglieder, die Zusammenarbeit mit euch macht einfach Spass. Und natürlich geht auch ein Dankeschön an den Schulleiter und den Schulrat für ihr offenes Ohr und die finanzielle Unterstützung.



Kasperli und der Geburtstagsdrache

Claudia Klee

Mitte März lud die Frauengemeinschaft zu einem spannenden Nachmittag mit dem Kasperlitheater Ruggelimitz ein. Die Vorstellung mit 80 Kindern und 40 Erwachsenen übertraf die Erwartungen der Organisatoren. Gebannt folgten die Kinder, wie der Kasperli das goldene Mäscheli für seinen Geburtstagsdrachen zurückergatterte. Die Kinder mussten bei den Aufgaben natürlich lautstark mithelfen, damit das Mäscheli wieder an seinen Platz gebunden werden konnte. Als Erinnerung an diesen gelungenen Nachmittag bekamen alle Kinder eine Zeichnung vom Kasperli zum Ausmalen.



Kino Rosental Heiden

Brigitte Gerber

Unser Kino Rosental in Heiden läuft erfreulich gut. Dass dies weiterhin der Fall bleibt, dafür sorgt eine Geschäftsführerin, ihre Stellvertretung und 42 freiwillig ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Diese übernehmen folgende Ressorts: Barbetrieb, Kinokasse, Technik, Operateure, Hausdienst, Website und Plakataushang. Auch Kinomol- und Cinéclub - MitarbeiterInnen sowie der Kinovorstand sind für einen reibungslosen Betrieb besorgt.

Unterstützen Sie unser Kino mit einer Genossenschaftsbeteiligung, als Mitglied bei «les amis» oder im Cinéclub oder einfach als Besucher und Besucherin. Unsere Cinédiner Gutscheine oder Jahreskarten sind ideale Geschenke. Für einen Privat- oder Geschäftsanlass können Sie unser Kino auch mieten. info@kino-heiden.ch oder 071 891 36 36. Wir freuen uns auf Sie!



Tage der offenen Schultüren

Matthias Müller, Schulleiter

Die Schule Obereggen lud am 16. und 17. März die Bevölkerung zum Besuch im Unterricht ein. Das grosse Interesse zeigte einmal mehr, dass die Schule ein grosses Ansehen und viel Wohlwollen in der Bevölkerung genießt. Ein besonderes Augenmerk galt dem neuen Oberstufenmodell, das seit letztem Sommer eingeführt ist.

An den beiden Tagen der offenen Türen konnten alle Interessierten die Schülerinnen und Schüler von Kindergarten bis Sekundarschule bei deren Arbeit begleiten. Die bereits zum vierten Mal in dieser Form durchgeführten Tage der offenen Türen lockten insbesondere am Samstag wieder sehr viele Besucher an.

Lag im vergangenen Jahr der Fokus auf verschiedenen Präsentationsformen und auf dem interkulturellen Austausch, so ging es dieses Jahr darum, ein Stück Schulalltag zu zeigen und verschiedene Bestandteile der Arbeit unserer Heilpädagogen genauer vorzustellen. Wie funktionieren geeichte Standortbestimmungstests, was versteht man unter phonologischer Bewusstheit, wie geschieht eine spezifische Leseförderung, wie arbeiten die Heilpädagogen und wie gehen sie vor, wenn eine spezielle Förderung notwendig ist? – Diese und andere Fragen konnten direkt mit den Ausführenden besprochen, resp. im Unterricht beobachtet werden.

Das Oberstufenmodell stand unter spezieller Beobachtung, hatte man im letzten halben Jahr doch schon sehr viel gehört und gelesen davon. Nun konnte die neue Schulzimmerluft geschnuppert werden, was gerne genutzt wurde.

Neben Werkarbeiten aus allen Stufen präsentierte das Elternforum seine Arbeit des vergangenen Jahres und erlaubte einen Ausblick auf das facettenreiche Programm der nächsten Monate. Der Schulrat und die Schulleitung standen im Vereinssaal bei Kaffee und Kuchen für allerlei Schulfragen zur Verfügung.

Zum Funktionieren der Schule und zum Gelingen von Bildung braucht es viele Aspekte, die wie Zahnräder ineinandergreifen. Es reicht schon, wenn das kleinste Zahnrad ausfällt und nicht rund läuft, schon kommt das ganze System ins Stocken.

Der positive Wille und das Engagement aller Beteiligten ist das Schmieröl des Räderwerks Schule. In Obereggen war an diesen beiden Tagen sehr gut zu spüren, dass das Räderwerk Schule Obereggen rund läuft – eben wie geschmiert ...



Ei, Ei, Ei

Erst- und Zweitklässler mit Frau Broger

Seit der Sportwoche drehte sich bei den Erst- und Zweitklässlern alles rund ums Thema Huhn und Ei. Wir lernten viele spannende Sachen und konnten unser Wissen gleich anwenden. Wir brüteten während 21 Tagen Eier aus und waren danach stolze Besitzer von zehn kleinen, munteren und gefräßigen Küken. Es war ein tolles Erlebnis, den Küken Tag für Tag beim Wachsen zuzusehen. Das wird uns bestimmt noch sehr lange in Erinnerung bleiben.



Zum Abschluss des Themas besuchten wir im Naturmuseum in St. Gallen die Sonderausstellung «Allerlei rund ums Ei». Zuerst genossen wir eine Führung, bei der wir Neues lernten und bereits Gelerntes vertiefen konnten. Spannend war auch

der Vergleich des grössten Eis mit dem kleinsten. So erfuhren wir, dass in einem Ei eines Elefantenvogels etwa 40'000 normale Hühnereier oder gar mehrere Millionen Kolibriereier Platz hätten.



Den Küken beim Schlüpfen zusehen konnten wir bereits im eigenen Schulzimmer. Dennoch war es sehr spannend, da es auch Wachteleier hatte, in denen sich etwas bewegte. Die kleinen Wachteln waren wirklich herzig zum Beobachten. Nach der spannenden und lehrreichen Führung hatten wir noch Zeit, den Rest des Museums zu erkunden. Natürlich warteten noch ganz viele andere interessante Tiere auf unseren Besuch.



Gold, Silber und Bronze

Willi Lanker

Am Geräteturntag in Wald schlugen sich alle Oberegger Geräteturner (Geräteriege Rehetobel) hervorragend. Allen voran Jasmin Jäckli, die bei den K1 Turnerinnen klar die stärkste ist. Mit Noten von 9.65 am Boden, 9,70 am Sprung und 9,65 am Reck und einem Total von 29.00 Punkten gewann sie überlegen. Eine klasse Leistung. Auch Julia Keller zeigte an ihrem ersten K1 Wettkampf eine gute Leistung, auch sie durfte eine Auszeichnung entgegennehmen. Im K2 holte sich Celine Jäckli mit einer sehr guten Leistung verdientermassen die Silbermedaille. Sie zeigte sehr ausgeglichene und starke Leistungen, vor allem am Boden wo sie 9.55 erhielt. Aber auch an den anderen Geräten war sie sehr gut unterwegs. Tristan D'Agati zeigte bei seinem ersten K1 Wettkampf eine klasse Leistung. Er turnte den Wettkampf ohne Fehler durch und holte sich zur Überraschung aller die Bronzemedaille. Die Freude war riesig.



Werbung aus alter Zeit!



«Jugend Pro Windrad» Oberegg Der Jugend eine Stimme geben

Saara Iten

Schon seit geraumer Zeit ist der Bau einer Windenergieanlage im Raum Honegg-Oberfeld im Bezirk Oberegg ein Thema. Wie üblich bilden sich irgendwann Gruppen, die sich entweder für oder gegen das Projekt aussprechen. Mit dem Verein «Jugend Pro Windrad» möchten die jungen Erwachsenen aus Oberegg und Umgebung eine Stimme bekommen, um bei diesem wichtigen Thema mitzureden.

Im vergangenen September wurde der Verein «Jugend Pro Windrad» gegründet. Jugend Pro Windrad verfolgt keine kommerziellen Ziele, sondern möchte sich für das Projekt stark machen und verfolgt dabei Ziele ideeller Natur. Somit bildet «Jugend Pro Windrad» einen Kontrapunkt zu den gegnerischen Stimmen. «Wir Jungen sind es, die in den nächsten Jahren auf unserer Erde leben. Also sollen wir auch mitbestimmen dürfen, was mit ihr passiert», erklärt Fabian Ulmann, Präsident von «Jugend Pro Windrad».

Interesse aus der gesamten Region

Momentan setzt sich der grösste Teil der Mitglieder aus Jugendlichen aus Oberegg zusammen. Doch auch der Anteil an Jugendlichen aus umliegenden Dörfern oder Interessierten aus der Region beträgt rund 20 Prozent und nimmt stetig zu. Auch aus Trogen oder Rorschach gibt es Mitglieder, die sich mit der Thematik befassen haben und sich für das Projekt einsetzen wollen. Die am weitesten entfernten Mitglieder wohnen im Raum Sarnen und Luzern. Grundsätzlich möchte sich der Verein aber nicht schweizweit engagieren: «Unser eigentliches Ziel ist es, die Jugend der Region zu mobilisieren und ihnen eine eigene Stimme zu geben», so Matthias Jud, Rechnungsrevisor und Mitinitiant zur Vereinsgründung.

Projekt geht in die nächste Runde

An der Sitzung vom 3. April hat die Ständekommission das Bau- und Umweltschutzdepartement mit der Einleitung des Richtplanverfahrens für eine Windenergieanlage im Raum Honegg-Oberfeld beauftragt. Über eine definitive Festlegung des Standortes im kantonalen Richtplan wird erst nach dem Einwendungsverfahren und nach Eingang des Vorprüfungsberichts des Bundes entschieden. Gemäss einer von den Befürwortern in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie, ist der Bau einer Anlage möglich und lässt sich voraussichtlich auch wirtschaftlich betreiben. Eine Studie zur Landschaftsverträglichkeit hält den Bau unter bestimmten strengen Anlagen für möglich, weist aber auf Probleme bei der Vereinbarkeit mit Anliegen des Landschaftsschutzes hin. Angesichts der Energiestrategie des Bundes und des damit notwendig werdenden Wechsels hin zu erneuerbaren Energien, erachtet es die Ständekommission trotzdem für richtig, die Diskussion offen zu führen. Daher hat sie beschlossen, das Einwendungsverfahren einzuleiten, bei welchem Jedermann während der Auflagefrist von 30 Tagen schriftlich Einwendungen einreichen kann. Die Eröffnung des Einwendungsverfahrens bedeutet noch nicht, dass das Projekt realisiert werden kann. Die Ständekommission und der Grosse Rat werden im Anschluss an das 30-tägige Verfahren im Rahmen einer umfassenden Interessenabwägung entscheiden, ob der Standort definitiv für eine Windenergieanlage im kantonalen Richtplan festgelegt wird. Erst bei einer positiven Entscheidung kann ein kantonaler Nutzungsplan ausgearbeitet und verabschiedet und anschliessend das Baubewilligungsverfahren eingeleitet werden.

Ausflug in die Energiestadt Wildpoldsried.

Das starke Interesse am aktuellen Thema zeigte sich auch am Wochenende von 7. April. Rund 20 Mitglieder des Vereins machten sich zu einem Ausflug nach Deutschland in die «Energiestadt» Wildpoldsried auf. Die Jugendlichen konnten sich dadurch ein eigenes Bild machen. Wendelin Einsiedler, der Initiant der Energieanlage Wildpoldsried, konnte den Mitgliedern bei einem Theorievortrag und einer Führung durch die Energiestadt nützliches Wissen und zahlreiche Hintergrundinformationen vermitteln. Die Rückmeldungen der jungen Erwachsenen waren durchwegs positiv und bestärkten die Vereinsmitglieder, sich weiterhin für das dorfeigene Projekt einzusetzen. Auch in Zukunft will der Verein seinen Mitgliedern verschiedene Informations- und Austauschflächen bieten. «Unser Ziel ist es, einige wenige, dafür aber knackige Ausflüge oder Themenabende für die Jugendlichen zu organisieren», so der Präsident Fabian Ulmann. In der nächsten Zeit wird an einem Themenabend weiter über das Projekt und die Energiestrategie 2050 informiert.



Das Musikhaus



drumspirit@bluewin.ch

NEUE Adressen:

drumSpirit

Peter Geng

Kellenbergstrasse 65, 9413 Oberegg

Gaisserstrasse 14, 9050 Appenzell

Tel. 071 891 70 10, drumspirit@bluewin.ch



ENT-WICK-LUNG

LIFECOACHING

GESUNDHEITSCOACHING

SYSTEMISCHE AUFSTELLUNG

Madelaine Remus

Dipl. systemische SCM-Coachin MoC

Dorfstrasse 1

9413 Oberegg

Tel: 077 496 47 73

www.ent-wick-lung.ch



Walzenhauserstrasse 28

9442 Büriswilen

Tel. 071 744 14 91

sternen-bueriswilen.ch

18. Mitgliederversammlung der Spitex Vorderland

Arthur Sturzenegger

Am Samstag, 28. April um 14.15 Uhr fand im Evang. Kirchgemeindehaus in Heiden die 18. Mitgliederversammlung der Spitex Vorderland statt. Die vom KVG verlangte Umstellung von der Defizit- zur Pflegefinanzierung durch die Gemeinden konnte erfolgreich umgesetzt werden.

Die Spannung war bei den Verantwortlichen der Spitex Vorderland gross, wie sich das Rechnungsjahr 2017 nach der vom Krankenversicherungsgesetz (KVG) vorgeschriebenen Umstellung wohl entwickeln werde. Die Gemeinden müssen sich, anstelle der bisherigen nachträglichen Defizitfinanzierung, neu mit einem Beitrag an den Pflegekosten beteiligen. Das arbeitsintensive Jahr schliesst auch finanziell mit einem erfreulichen Überschuss ab. Dabei sind die vom Regierungsrat AR festgesetzten Höchstansätze nicht voll ausgereizt worden.

Mehr Arbeitsstunden

Wie aus dem Jahresbericht 2017 der Spitex Vorderland zu entnehmen ist, sind bei den Klienten im abgelaufenen Jahr wieder 21'240 Arbeitsstunden (Krankenpflege 16'179 und Hauswirtschaft 5'151) geleistet worden. In den Vertragsgemeinden ist die Einsatzzeit angestiegen, Krankenpflege + 2,6 % und bei den Hauswirtschaftlichen Leistungen + 10,1%.

Die Arbeitsstunden im Bezirk Obereg, wo die Dienstleistungen im Auftrag der Spitex App.I.Rh. geleistet wird, bildeten sich im vergangenen Jahr leicht zurück. Die Abdeckung dieser grossen Arbeitsbelastung war nur möglich, dank der Bereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für einen flexiblen Arbeits-einsatz, besten Dank.

Die grossen Veränderungen der letzten Jahre in der ambulanten Pflege hat die Spitex Vorderland bewogen, die Betriebsabläufe, Aufgabenbereiche und Schnittstellen genauer zu analysieren. Die Strukturen wurden den neuen Gegebenheiten angepasst, damit die kräftezehrenden, zum Teil sehr langen Arbeitstage in ein gesundes Mass überführt werden können.

Neue Ausbildungsverantwortliche

Mit der Unterzeichnung eines Leistungsauftrages des Kantons mit der Ombudsstelle Alter und Behinderung (OSAB), bisher nur Kanton St. Gallen, ist auch die Spitex Vorderland diesem Verein beige-

treten. Diese Stelle kann beigezogen werden, um Konflikte zwischen Leistungserbringer und Leistungsbezügern beilegen zu können. Und ein weiteres Angebot, von dem hoffentlich mehr Personen profitieren können: Spendengelder zu Gunsten unserer Spitex sind ab sofort bei der Steuererklärung abzugsberechtigt.

Die Spitex Vorderland engagiert sich weiterhin stark und erfolgreich in der Berufsbildung. Als Ausbildungsverantwortliche ist Nadine Graber in die Fusstapfen der in Pension gegangenen Ursula Lenz getreten. Das Ziel bleibt bestehen, einen Beitrag gegen den Mangel an ausgebildeten Pflegefachkräften zu leisten.

Netzball Obereg: Erfolgreiche Wintermeisterschaft

Ruth Geiger

In Montlingen spielten am ersten Märzwochenende 25 Teams die Rückrunde der Netzball-Wintermeisterschaft. Nach der erfolgreichen Vorrunde im Herbst in Walzenhausen konnte Obereg2 als Dritte mit 10 Punkten in der 1. Liga und Obereg3 als Vierte mit 8.5 Punkten in der 3. Liga starten. Trotz einigen verletzten und kranken Spielerinnen konnte sich Obereg gut meistern. Obereg3 erkämpfte sich 17.5 Punkte und konnte den 4. Rang in der 3. Liga verteidigen. Mit nur einem halben Punkt schrammten sie knapp am Podest vorbei. Obereg2 konnte mit 21 erspielten Punkten als Dritte das Treppchen besteigen. Geschlagen geben mussten sie sich nur vom NT Benken und Oberriet1, welche nun für die Schweizermeisterschaft gesetzt sind. Obereg2 und Widnau1 mussten sich erst noch in einer erweiterten Qualifikation behaupten. Diese fand am 14. April in Widnau statt.



Jazzkonzert mit «The New Orleans Hot Shots»

Doris Spirgi

Am Freitag, 4. Mai startet der Jazzevent Alte Mühle Wolfhalden in die Konzertsaison 2018. Das Konzert mit «The New Orleans Hot Shots» lädt Jazzfreunde und selbstverständlich auch andere Musikinteressierte zu diesem ersten Konzert ins Pfadiheim neben der «Alten Mühle Wolfhalden» ein.

«The New Orleans Hot Shots» wurden 1987 gegründet. Heute zählt die Band zu den wenigen Formationen die noch den schönen alten New Orleans-Jazz pflegen. Die ursprüngliche Jazzform, welche um 1900 entstand und noch bis gegen das Jahr 2000 von ihren Vorbildern, den letzten legendären schwarzen Musikern in der «Preservation Hall» in New Orleans gespielt wurde. Tragendes Element dieser Musik ist das freie, gefühlsvolle, unkomplizierte und sehr spontane Zusammenspiel. Das lockere Auftreten und die Spielfreude der einzelnen Musiker begeistern sowohl Liebhaber wie auch jazzunkundiges Publikum.

«The New Orleans Hot Shots» spielen «Music for all occasions» in Jazzclubs, an Festivals, Dorf- und Stadtfesten, kulturellen Anlässen, Kreuzfahrten und ebenso auch an privaten Anlässen. Das Repertoire von ungefähr 250 Titeln garantiert eine grosse Abwechslung. Bei passender Gelegenheit spielt die Band sehr gerne akustisch, ohne Verstärkeranlage. Mit leicht veränderter Besetzung kann sie auch als Marschkapelle (in New Orleans «Brassband» genannt) eingesetzt werden.



Bei den Bandmitgliedern handelt es sich um sehr erfahrene Musiker, welche auch noch in anderen Formationen tätig sind. Es verwöhnt Sie wie immer unser bewährtes Service- und Küchenteam! Konzertbeginn 20.00 Uhr; Türöffnung und Konsumation ab 19.00 Uhr; Eintritt Fr. 25, Ticketreservierungen werden gerne entgegenommen unter info@jazzevent.ch oder Tourist Info, Telefon 071 898 33 01. Weitere Infos unter www.jazzevent.ch.



Kontakt:

Appenzellerland über dem Bodensee

Geschäftsführerin Katja Breitenmoser
Schwendstrasse 3, 9410 Heiden
079 413 58 24

www.AüB.ch
katja.breitenmoser@aueb.ch

2017 Vielseitiges Jahr

Katja Breitenmoser

Berufserkundung, nachhaltige Energiepolitik, online-Plattform, Vernetzung und Kommunikation – das AüB-Jahr 2017 war vielseitig.

Der Verein Appenzellerland über dem Bodensee fördert die Zusammenarbeit der Gemeinden und setzt sich für eine attraktive, innovative und lebenswerte Region ein. Das setzt für uns eine gesunde heimische Wirtschaft voraus, welche die Region mit Dienstleistungen und Produkten des täglichen Gebrauchs versorgt sowie Arbeits- und Ausbildungsplätze bietet. Genauso wichtig ist der gesellschaftliche Kitt zwischen unterschiedlichen Gruppen und zwischen den Generationen. Drittens sind ein sorgsamer Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass auch künftige Generationen in einer attraktiven und lebenswerten Region leben können.

Impulse für eine gesunde Region

Der Verein Appenzellerland über dem Bodensee setzt – zusammen mit Partnern – Impulse in den obigen Themen. Mit dem Berufserkundungstag haben wir 2017 zum dritten Mal in Folge eine Brücke zwischen Schulen und Betrieben gebildet. 50 Betriebe haben in zehn Gemeinden rund 210 Berufserkundungsplätze in 37 Lehrberufen angeboten. Im Juni 2017 wurden Grub, Heiden, Rehetobel, Reute und Walzenhausen – 5 der 9 AüB-Gemeinden – zur Energiestadt-Region zertifiziert. Das AüB bildet die Scharnierstelle zwischen den Gemeinden und ist für die Kommunikation verantwortlich.

Zudem hat der Verein auch im Jahr 2017 das Thema Windenergie aufgegriffen, denn zu einer gesunden Region gehört auch die Fähigkeit, konstruktiv mit kontroversen Themen umzugehen und zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln. An den Veranstaltungen im Januar 2017

in Wald und 2018 in Rehetobel haben je rund 200 bzw. 150 Personen teilgenommen.

Vernetzung und Kommunikation ist ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Tätigkeit. Deshalb haben wir zwei Portraits erstellt von Menschen, welche ihrerseits einen Beitrag leisten zu einer gesunden Region im genannten Sinn. Weitere Portraits sollen 2018 folgen. Überdies beabsichtigt der Verein, im Jahr 2018 eine Online-Plattform aufzubauen, welche die Region in den Fokus und die Menschen näher zusammen rückt.

Mitgliederversammlung am 1. Mai

Wer mehr über den Verein erfahren will, ist herzlich eingeladen an die Mitgliederversammlung am 1. Mai 2018 im Alpenhof in Oberegg Al. Ein detailliertes Programm und der vollständige Jahresbericht sind demnächst verfügbar unter www.aueb.ch.

Aus dem Altersheim Watt

Jakob Egli

Ausflug Gärtneri Messmer

Als Einstieg in den Frühling sind wir mit dem Postli in die Gärtneri Messmer



nach Berneck gefahren. In den grossen Gewächshäusern durften wir bei Kaffee und Kuchen die farbigen und duftenden Blüten der vielen verschiedenen Pflanzen geniessen. Dieser Nachmittagsausflug in die wärmere Klimaregion ist ein alljährliches Highlight das uns sehr erfreut.



Ostereiertütschen

Am Ostermontag fand das traditionelle Ostereiertütschen im Watt statt. Viele Verwandte und Bekannte nutzten die Gelegenheit für einen Besuch um sich beim fröhlichen Kräfteressen zu versuchen. Wer mit dem stärksten Ei und der besten Technik am Schluss noch ein ganzes Ei hatte, wurde die Ehre zu Teil, es auf dem Kopf der Heimleitung zu zerbrechen. Um allfälligen Manipulationen entgegen zu wirken, werden die Eier von den Bewohnern selber gefärbt und mit einem fälschungssicheren Muster versehen. Zum Abschluss gab es für alle noch feine Canapés.



Spezialveranstaltungen im Monat Mai im Kino Rosental, Heiden

Astrid Mucha

Sonntag, 6. Mai 2018, 19:30 Uhr
CERN und der Sinn für Schönheit

Als Gast dürfen wir die CERN-Physikerin Sophia Borowka begrüßen.

Im Film CERN führen uns Wissenschaftler und Künstler an die Grenze, wo Wissenschaft und Kunst auf unterschiedliche Weise Wahrheit und Schönheit verfolgen. Dieser Film bietet einen einmaligen Einblick in die Welt der Wissenschaft am CERN. Vier Jahre nach der sensationellen Entdeckung des Higgs-Teilchens steht das CERN am Anfang eines neuen, aussergewöhnlichen Experiments. Das Experiment ist eine Reise durch die ferne Zeit und auf der kleinsten Skala, die wir uns vorstellen können: nämlich die Erforschung der Materie um eine Millionstelsekunde nach dem Urknall, der unser Universum erzeugt hat. Während das neue Experiment am CERN voranschreitet, führen uns Wissenschaftler und Künstler an die Grenze, wo Wissenschaft und Kunst auf unterschiedliche Weise Wahrheit und Schönheit verfolgen.

Sonntag, 27. Mai 2018, 19:30 Uhr
Habemus Feminas!

Als Gast dürfen wir die Protagonistin und Pilgerin Hildegard Aepli begrüßen.

2016 pilgerten eine Gruppe von Frauen und Männern 1200 Kilometer zu Fuss von St. Gallen nach Rom, um sich für die Gleichberechtigung von Frau und Mann in der katholischen Kirche einzusetzen. Dieser Dokumentarfilm zeigt das Unterwegssein einer grossen Pilgergruppe auf ihrem Weg nach Rom. Die in der katholischen Kirche noch immer tabuisierte

Frauenfrage wird in Habemus Feminas! auf eine einmalige Weise thematisiert und mit eindrücklichen Bildern dargestellt.

Arabische Liebeskomödie

Fabienne Duelli

Einladung zum Frühlingsapéro und Saison-Schlussfilm «Barakah Meets Barakah» – für Schnuppergäste zum halben Preis! Mi. 23. Mai 2018, 19.30 Uhr, Kino Rosental.

Der Vorstand des Cinéclubs Rosental lädt alle herzlich zum Abschluss seiner Filmsaison ins Kino Rosental ein. Um 19.30 Uhr treffen sich die Gäste und Cinéclub Mitglieder zum Frühlingsapéro in der Rosenbar. Nach einer kurzen Begrüssung und Filmeinführung durch Präsidentin Fabienne Duelli erwartet Sie eine Liebesgeschichte aus dem arabischen Königreich. «Barakah Meets Barakah» ist eine heitere Geschichte über die Unmöglichkeit einer Liebe und die Möglichkeit von Freiheit. Romantische Komödie und sozialpolitische Satire verbinden sich in diesem leichtfüssigen Film um einen Tagträumer, Polizeibeamten und Laiendarsteller, der sich in eine wilde Schönheit aus reichem Haus verliebt – eigentlich schon schwierig genug. Aber die Liebe wird durch Traditionen und Religionspolizei noch zusätzlich erschwert.

Cinéclub Mitglieder sind wie immer kostenlos dabei. Für Cinéclub Schnuppergäste bieten wir ein Ticket zum halben Preis: statt für 12 Franken können Sie sich den preisgekrönten Film für 6 Franken ansehen. Und falls Sie sich nach dem Filmvergnügen überlegen für die Saison 2018/19 ebenfalls Cinéclub Mitglied zu werden, rechnen wir Ihnen bei Abschluss einer Neumitgliedschaft den Eintrittsbon

von 6 Franken zusätzlich als Gutschein an (gültig bis Ende 2018). Weitere Informationen zum Cinéclub erfahren Sie auf der Homepage des Kinos, www.kino-heiden.ch/cineclub. Wir freuen uns über viele bekannte und unbekannte Gesichter!

Start der Vorderländer Tourismus-Saison: Gut besuchte Prospektbörse in Heiden

Peter Eggenberger

Der Start zur Tourismus-Saison 2018 ist gelungen, stiess doch die zum Frühlingsbeginn im Kursaal Heiden durchgeführte Prospekt-, Informations- und Kontaktbörse von Appenzellerland Tourismus AR auf grosses Interesse.

Urs Berger, Geschäftsführer von Appenzellerland Tourismus AR, und sein Team präsentierten eine bunte Palette von Ausflugs- und Ferienangeboten. Die aufliegende Vielfalt von Prospekten, Führern und Karten rund um Themenwanderwege, Einkehrmöglichkeiten, Museen, Erlebnisse wie Besuch von Bauernhöfen, des Pestalozzidorfes, der Schaukäserei, die Dienste von Postauto und Bahn und viele weitere Angebote beeindruckte. «Die Börse richtet sich an Hoteliers und Wirte sowie an Vermieter von Ferienhäusern und –Wohnungen», erklärte Urs Berger. «Nebst der Beratung und der Vermittlung von Tipps sind vor allem auch die persönlichen Kontakte wichtig. Hier begegnet man sich auf Augenhöhe, und die Möglichkeit des Gedankenaustausches sowie der Gratisbezug von Informationsmaterial wird sichtlich geschätzt.»



Mit Herzblut und Fachkompetenz vermittelt Gästebereiterin Monika Fasola von Appenzellerland Tourismus AR (zweite von links) Besucherinnen der Prospekt- und Informationsbörse Tipps rund um lohnende Ausflugsziele.

WWF-Umweltpreis für Kinder und Jugendliche «Der Grüne Zweig»

Miriam Baumgartner

Die WWF-Sektionen aus der Ostschweiz veranstalten zum dritten Mal den Umweltwettbewerb «Der Grüne Zweig» für Kinder und Jugendliche. Die ersten Projekte sind bereits eingegangen. Noch bis Ende Mai können weitere eingereicht werden – zu gewinnen sind insgesamt 7'000 Franken.

Kinder und Jugendliche aus der Ostschweiz und dem Fürstentum Liechtenstein können zum dritten Mal ihre Umweltprojekte für den Grünen Zweig einreichen. Der Preis zeichnet das Engagement von jungen Leuten im Bereich Natur und Umwelt aus. Viele Projekte werden mit grossem Herzblut durchgeführt, bleiben aber der Öffentlichkeit verborgen. Der Grüne Zweig will dem entgegenwirken und sie ins Rampenlicht stellen. Deshalb wird bewusst nicht nur ein Projekt prämiert, sondern mehrere.

Von Vögeln, Klima und Gärten

Zu den früheren Gewinnern des Grünen Zweigs gehören beispielsweise eine Jugendgruppe von BirdLife Sarganserland, die seit Jahren Mehlschwalben und Mauersegler fördert und die Oberstufenschülerinnen und -schüler des OZ Buechenwald in Gossau. Sie haben ihren CO₂-Ausstoss kritisch unter die Lupe genommen, persönliche Versprechen für die Reduktion formuliert und diese schliesslich umgesetzt. Weitere Preisträger waren eine Pfadigruppe aus Ems mit einem informativen Wolfsfest und eine

Klasse aus Eschenbach, die einen vielfältigen Bienengarten anlegte.

Projekte jetzt einreichen

Mitmachen können Kinder, Jugendliche, Familien, Lernende, Jugendgruppen, Schulklassen oder ganze Schulhäuser. Bis am 31. Mai 2018 können Projekte über die Webseite www.der-gruene-zweig.ch eingereicht werden. Die Preisverleihung findet im August statt. Der diesjährige Umweltpreis wird von der Genossenschaft Migros Ostschweiz, der Kinder- und Jugendförderung des Kantons St. Gallen, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen des Kantons Thurgau und der Abteilung Chancengleichheit des Kantons Appenzell Auser rhoden unterstützt.

Weitere Infos: WWF Regiobüro AR/AI-SG-TG, Postfach 2341, 9001 St. Gallen, Tel. 071 221 72 30,
E-Mail: regiobuero@wwfost.ch,
Website: www.der-gruene-zweig.ch.



Strassensperrung im Vorderland: Nur noch zu Fuss über den Eichenbach

Peter Eggenberger

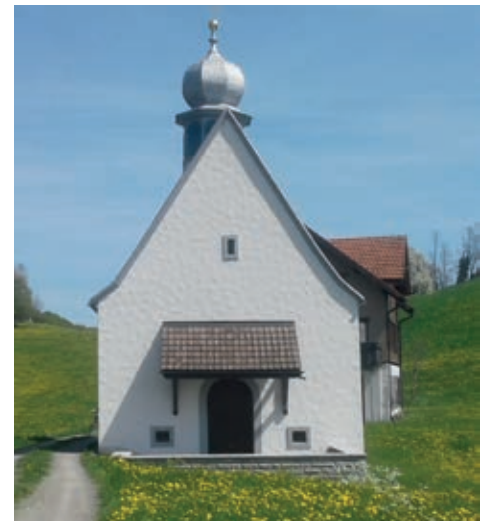
Herzstück des Kantonsstrassenabschnitts von Zelg (Wolfhalden) bis Walzenhausen ist die über das Grenzgewässer Eichenbach führende Betonbrücke aus dem Jahre 1956. Nachdem ihre Zeit abgelaufen ist, wird sie im Verlaufe der kommenden Monate durch einen neuen Übergang ersetzt. Während der Bauzeit werden Fahrzeuge umgeleitet, und die Postautos der Linie Heiden - Wolfhalden - Zelg - Walzenhausen - St. Margrethen werden über Lutzenberg und Almendsberg geführt. Für Fussgänger wurde ein Steg erstellt, der während der Bauarbeiten das Überqueren des Eichenbachs ermöglicht.



Kapellfest Büriswilen

Monika Bruderer

Die Kapellgenossenschaft Büriswilen lädt Sie am 23. Juni 2018 herzlich zum Kapellfest ein. Die Feier beginnt um 19.30 Uhr mit einem Gottesdienst. Anschliessend findet ein gemütliches Zusammensein mit Volksmusik statt. Alle sind herzlich Willkommen.



Le Souffle – vom Hauch eines neuen Lebens

Sonntag 6. Mai 2018, 16.30 Uhr, Kirche Wolfhalden

Andreas Ennulat

Die Afrotanzgruppe Café au Lait feiert dieses Jahr ihr 15-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Ereignisses stellt sie ihre jüngste Produktion vor und erzählt dabei eine Geschichte, die niemanden kalt lässt. Wir freuen uns, Café au lait mit ihrer neuen Produktion am 6. Mai im Rahmen von «Kultur in der Kirche Wolfhalden» begrüßen zu dürfen.

Seit nunmehr 15 Jahren vermittelt Café au Lait (CAL) Kindern und Jugendlichen ein Stück afrikanisches Kulturerbe unabhängig ihrer Hautfarbe oder ihres sozialen Hintergrunds. Die Zürcher Afrotanzgruppe fördert damit Werte wie Respekt und Solidarität sowie das Selbstbewusstsein der Kinder.



«Le Souffle»

Die Geschichte beginnt in Afrika vor sehr langer Zeit. Die Menschen leben bescheiden, der Rhythmus begleitet sie durch den friedlichen Alltag. Eines Tages wird

das Dorfleben plötzlich auf den Kopf gestellt. Besuch aus Europa steht vor der Tür. Der Reichtum ruft und Aufregung macht sich unter den Dorfbewohnern breit. Sollen sie aufbrechen oder bleiben? Die Nachwuchstalente von CAL werden von professionellen Tänzern und Musikerinnen aus unterschiedlichen afrikanischen Ländern begleitet und führen den Zuschauer durch eine Odyssee und ein Wechselbad der Gefühle: Mal versetzen sie ihn ins Staunen, mal provozieren sie, mal bringen sie ihn vielleicht sogar zum Schmunzeln. Das Stichwort «Le Souffle» (zu Deutsch der Atem oder Hauch) bildet den roten Faden der Geschichte und gibt immer wieder Anstoss zum Nachdenken.



Ein Vorderländer Klassiker jubiliert: 25 Jahre Witzwanderweg

Peter Eggenberger

Mit jährlich gegen 40'000 Wanderfreunden gehört der seit 25 Jahren bestehende Appenzeller Witzweg landesweit zu den beliebtesten Pfaden. Mitbeteiligt am Erfolg ist der Miteinbezug des öffentlichen Verkehrs.

Der hoch über dem Bodensee von Heiden via Wolfhalden nach Walzenhausen verlaufende, oft auch als «Schweizer

Nabelschnur des Humors» bezeichnete Witzweg wurde 1993 eröffnet. Herzstück sind die rund fünfzig Tafeln mit träfen Appenzeller Witzen, die alle drei Jahre ausgewechselt werden. Mit zum Weg gehören Feuerstellen, Rastplätze und gemütliche Beizen. Geschätzt wird zudem die Abwechslung, verläuft doch der Weg über Wiesen, durch Wälder und auf besonders aussichtsreichen Abschnitten.

Romantische Bergbahnen

Attraktiv ist zudem die Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr. Die beiden Romantik-Bergbahnen von Rorschach nach Heiden sowie von Rheineck nach Walzenhausen führen direkt zum Anfang bzw. Ende des Witzwegs. Parallel zum Weg fährt das Postauto, dessen Dienste bei Wetterumschlag, Müdigkeit oder für den Rücktransport zum Ausgangspunkt wertvoll sind. Von Rheineck nach Rorschach lädt überdies das auf dem alten Rheinlauf und dem Bodensee verkehrende Schiff zur beschaulichen Fahrt ein. Damit kann die witzige Wanderung ausgezeichnet mit einer Rundreise kombiniert werden, für die ein familienfreundliches Spezialticket angeboten wird. (www.witzweg.ch, www.appenzellerland.ch, Tourist Information Heiden: 071 898 33 01)



Wandern, lachen, die Natur geniessen... Der Appenzeller Witzwanderweg gehört zu den beliebtesten Themenwegen der Schweiz.

 **NEF
LANDMASCHINEN AG**

Ihr Partner

Für sämtliche Land-Bau-und Gartenmaschinen sowie Kommunal und Kleingeräte.
Service, Reparaturen, Verkauf und Handel.

Nef Markus & Jennifer - Blatten 6 – 9413 Oberegg
Tel. 071 890 07 80 - Nat. 079 504 54 83 - Fax 071 890 08 79

Gerüstbau

H **uber** GmbH
Oberegg

Marco Huber
Vorderladeren 2
9413 Oberegg AI

Fon/Fax +41 71 891 70 40
Handy +41 79 417 45 26
Mail info@marco-huber.ch
www. marco-huber.ch

ASS **Energietechnik GmbH**

Feldlistrassen 39 • 9413 Oberegg
info@ass-energietechnik.ch
www.ass-energietechnik.ch

Hackschnitzel- Stückholz- Pelletsheizungen
Wärmepumpen • Solar • PV-Anlagen

Berücksichtigen Sie doch unsere tüchtigen Gewerbevereinsmitglieder!

Firma	Name	Vorname	Adresse1	PLZ	Ort	Tel.-Nr.	E-mail-Adresse	Homepage	Tätigkeit/Rubrik
Appenzeller Kantonalbank	Bischofberger	Emil	Dorfstrasse 17	9413	Oberegg	071 898 80 40	kantonalbank@appkb.ch	www.appkb.ch	Anlage- Vorsorge- und Kreditbank
ASS Energietechnik GmbH	Schmid	Roman	Feldstrasse 39	9413	Oberegg	071 891 16 43	info@ass-energietechnik.ch	www.ass-energietechnik.ch	Biomasse, Solar, Wärmepumpen
Bischofberger Feinbäckerei	Bischofberger-Federer	René und Doris	Dorfstrasse 12	9413	Oberegg	071 891 18 55	info@baeckerei-bischofberger.ch	www.baeckerei-bischofberger.ch	Feinbäckerei, Conditorei, Café, Lebensmittel
Blueme Eggli	Bischofberger	Fabienne	Dorfstrasse 22	9413	Oberegg	071 558 97 27	fabienne@blueme-eggli.ch	www.blueme-eggli.ch	Floristik, Raumgestaltung
Breu Bedachungen GmbH	Breu	Daniel	Feldstrasse 2	9413	Oberegg	071 891 36 44	breu.schmid@gmx.ch	www.breu-holzbau.ch	Bedachungen, Fassadenbekleidung, Wärmedämmungen
Breu Holzbau AG	Breu	Pascal	Schwellmühlstrasse 2	9413	Oberegg	071 891 16 68	info@breu-holzbau.ch	www.breu-holzbau.ch	Holzbau, Innenausbau, Holzfassaden
Bürki Boden AG	Bürki	Felix	Unterdorfstrasse 9	9413	Oberegg	071 891 14 76	info@buerki-boden.ch	www.buerki-boden.ch	Bodenbeläge, Teppiche, Parkett
Bürki Karl GmbH	Bürki	Karl	Taastrasse 22	9442	Bemeck	071 744 58 66	info@buerkigmh.ch	www.buerkigmh.ch	Tiefbau
Büdisag Polytechnik AG	Schlappfer	Roman	Unterdorfstrasse 21	9413	Oberegg	071 898 33 11	info@druisag.ch	www.druisag.ch	Präsentations- und Organisationsmittel, Verpackungen
drumSpirit	Geng	Peter	Kellenbergstrasse 65	9413	Oberegg	071 891 70 10	drumsprint@bluewin.ch	www.drumsprint.ch	Musikgeschäft, Schlagzeugunterricht, Musiknoten
Elektro Fürer AG	Fürer	Jürg	Dorf 803	9427	Wolffhalden	071 898 50 40	info@elektrofuere.ch	www.elektrofuere.ch	Elektroinstallationen, Telefon
Ent-wick-lung	Remus	Madeline	Dorfstrasse 1	9413	Oberegg	077 496 47 73	madeleine.remus@ent-wick-lung.ch	www.ent-wick-lung.ch	Coaching, Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheit, Meditation
Federer Elektrotechnik AG	Federer	Plus	Unterdorfstrasse 6	9413	Oberegg	071 891 32 11	info@elektrofederer.ch	www.elektrofederer.ch	Elektroinstallationen, Photovoltaikanlagen, Haushaltapparate
Garage Hohl	Hohl	Hansueli	Ruttenstrasse 43	9413	Oberegg	071 891 29 80	aviagarage@bluewin.ch	www.garagehohl.ch	Neuwagen, Reparaturen, Service
Geiger Treuhand AG	Gross	Michael	Unterdorfstrasse 8	9413	Oberegg	071 891 10 03	info@kurtgeigerag.ch	www.kurtgeigerag.ch	Metalbau, Sanitäre Anlagen
Gratimedia AG	Geiser	Emanuel	Ebenaustrasse 8	9413	Oberegg	071 891 70 20	info@gwfreuhand.ch	www.gwfreuhand.ch	Buchhaltungen, Steuern, Treuhand Dienstleistungen
Gross Metallbau AG	Breu	Martin	Feldstrasse 7	9413	Oberegg	071 891 71 65	martin@grafimedia.ch	www.grafimedia.ch	Druckerei, Werbung
Gross Metallbau AG	Gross	Michael	Feggstrasse 8	9413	Oberegg	071 870 04 24	info@gross-metallbauer.ch	www.gross-metallbauer.ch	Metalbau
Hersche Ingenieure AG	Jud	Peter	Dorfstr. 20, Postfach 71	9413	Oberegg	071 891 80 52	oberegg@herscheing.ch	www.herscheing.ch	Ingenieurbüro
Howiga AG	Eichmüller	Roland	Ruttenstrasse 24a	9413	Oberegg	071 891 91 88	info@howiga.ch	www.howiga.ch	Kleber, Beschriftungen, 3D-Sticker, Werbatafeln
Huber Gerüstbau GmbH	Huber	Marco	Vordelraden 2	9413	Oberegg	071 891 70 40	info@marco-huber.ch	www.marco-huber.ch	Gerüstbau
Jeanline's Nagelstudio	Gujer	Jeanline's	Sonnenhügel 6	9413	Oberegg	071 891 79 10	jeanine.gujer@bluewin.ch	www.kafantion.ch	Nagelstudio
Kafrl Anton	Schirmer	Erwin	St.Antonstrasse 68	94-1	Oberegg	071 422 50 90	info@kafantion.ch	Restaurant	Restaurant
Käserli	Bürki	Martin	Ebenaustrasse 22	9413	Oberegg	071 891 22 64	martinbuerki@gmx.ch	Lebensmittel	Lebensmittel
Kurer Markus & Co.	Kurer	Markus	Feldstrasse 27	9413	Oberegg	071 891 54 03	kurer.co@bluewin.ch	www.kafantion.ch	Holzbearbeitung, Baumontagen
Maleri Sonderegger GmbH	Sonderegger	Beat	Unterdorfstrasse 1	9413	Oberegg	071 891 10 56	beat-so@bluewin.ch	www.kafantion.ch	Malen, Tapazieren, Verputzen
Nef Landmaschinen AG	Nef	Markus u. Jennifer	Blatten 735	9413	Oberegg	071 890 07 80	nef-graf@bluewin.ch	www.kafantion.ch	Landmaschinen, Rasenmäher, Motorsägen
Ofenbau und Chemiee	Sonderegger	Tobias	St. Antonstrasse 37	9413	Oberegg	079 443 27 89	info@its-ofenbau.ch	www.its-ofenbau.ch	Ofenbau, Plattenbeläge, Kaminsysteme
Physiomotion GmbH	Spirig Pfeiffer	Sonja u. Thomas	Dorfstrasse 26a	9413	Oberegg	071 891 67 37	info@physiomotion.ch	www.physiomotion.ch	Physiotherapie und Osteopathie
Pizio Baunternehmung GmbH	Pizio	Mario	Feldstrasse 31	9413	Oberegg	071 890 06 66	info@physiomotion.ch	www.physiomotion.ch	Hoch- und Tiefbau, Kundenmaurerarbeiten, Gartenbau
Restaurant Grüner Baum	Claudia	Sommer	Schwellmühlstrasse 42	9413	Oberegg	071 891 15 26	d.sommer@hotmail.com	www.grünerbaum.ch	Restaurant, Saal
Restaurant Harmonie	Eisenhut	Willy	St.Antonstrasse 2	9413	Oberegg	071 891 77 91	www.kafantion.ch	Restaurant	Restaurant
Restaurant Metzgerei Ochsen	Bischofberger	Paul	Dorfstrasse 30	9413	Oberegg	071 891 16 82	info@ochsen-oberegg.ch	www.ochsen-oberegg.ch	Metzgerei Restaurant, Saal
Restaurant Säntis	Bernold	Philipp	Dorfstrasse 15	9413	Oberegg	071 891 19 35	saentis-oberegg@bluewin.ch	Restaurant, Saal	Restaurant, Saal
Restaurant Sonne	Peter	Beatrice	Blatten 4	9413	Oberegg	071 891 15 85	info@sonne-blatten.ch	www.sonne-blatten.ch	Restaurant, Saal
Restaurant St.Anton	Manser	Thomas	Blatten 4	9413	Oberegg	071 891 24 42	info@st-anton-oberegg.ch	www.st-anton-oberegg.ch	Restaurant, Saal
Restaurant Stlemen	Nagel	Heinz	Walzenhausenstrasse 28	9442	Bürtschwil	071 744 14 91	info@sternen-buertschwil.ch	www.sternen-buertschwil.ch	Restaurant, Saal
Relo Federer GmbH	Federer	Rebo	Ruttenstrasse 43	9413	Oberegg	071 891 75 00	info@schreinerrei-federer.ch	www.schreinerrei-federer.ch	Schreinerrei, Küchenbau, Innenausbau, Fensterbau
Salon Gianni	Gatti	Gianni	Dorfstrasse 9	9413	Oberegg	071 891 18 08	gianni-gatti@bluewin.ch	www.schreinerrei-federer.ch	Coiffeur
Schmid Haustechnik AG	Schmid	Björn	St. Antonstrasse 3	9413	Oberegg	071 891 48 65	info@schmidhaustechnik.ch	www.schmidhaustechnik.ch	Sanitär, Heizungen, Spenglerei
Schuh & Textil Klee	Klee	Andreas	Feldstr. 12, Postfach 68	9413	Oberegg	071 891 32 06	info@klee-oberegg.ch	www.klee-oberegg.ch	Schuhe, Textil, Stickerei
Sonderegger & Breu AG	Sonderegger	Albin	Fallbachstrasse 4	9413	Oberegg	071 891 52 19	sonderegger.breu@bluewin.ch	www.sondereggerbreu.ch	Schreinerarbeiten, Zimmerei, Sägerei
Spirig Schreiner AG	Spirig	Heinz	Ebenaustrasse 64	9413	Oberegg	071 891 23 79	info@sonderegger-automation.ch	www.sonderegger-automation.ch	Automatiken
Stefan Schmid Holzbau	Schmid	Roger	Kellenbergstrasse 9	9413	Oberegg	071 891 23 24	spirig.roger@bluewin.ch	www.schreinerrei-sprig.ch	Schreinerarbeiten, Möbel, Innenausbau
Technoform GmbH	Tobler	Stefan	Walzenhausenstrasse 55	9413	Oberegg	078 667 39 34	stef.s@gmx.ch	www.schreinerrei-sprig.ch	Schreinerarbeiten, Möbel, Innenausbau
Traps AG	Schnetz	Kurt	Dorfstrasse 9	9442	Bürtschwil	071 930 06 09	info@technoform-tobler.ch	www.technoform-tobler.ch	CNC-Programmierungen
				9413	Oberegg	071 891 24 26	kurt.schnetz@bluewin.ch	www.technoform-tobler.ch	Immobilienbüro



Schulhausstrasse 9
Heiden im Appenzellerland
Telefon 071 891 36 36

Mai '18 Rosental. Das Kino.

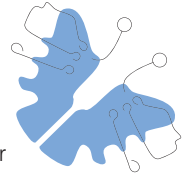
Di 1.5. 19:30	The Death of Stalin	16/14	D
Do 3.5. 19:30	Unsere Erde 2	6/4	D
Fr 4.5. 20:15	Kinoteens: Midnight Sun – Alles für dich	6/4	D
Sa 5.5. 17:15	The Death of Stalin	16/14	D
Sa 5.5. 20:15	Die Sch'tis in Paris	6/4	D
So 6.5. 15:00	Die Biene Maja – Die Honigspiele	6/4	D
So 6.5. 19:30	CERN und der Sinn für Schönheit mit Cern-Physikerin	14/12	I/d/f
Di 8.5. 19:30	Strangers	16/14	dialekt/e
Do 10.5. 19:30	Midnight Sun – Alles für dich	6/4	D
Fr 11.5. 20:15	The 15:17 to Paris	12/10	D
Sa 12.5. 17:15	Level up your life	16/14	D
Sa 12.5. 20:15	Breathe – So lange ich atme	14/12	D
So 13.5. 15:00	Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer	6/4	D
So 13.5. 19:30	The Death of Stalin	16/14	D
Di 15.5. 19:30	I Feel Pretty – Verändere alles ausser dich selbst	14/12	D
Do 17.5. 18:00	Sprachencafé: Italienisch Anmeldung 079 678 09 81		
Do 17.5. 19:30	Breathe – So lange ich atme	14/12	E/d
Fr 18.5. 20:15	Stronger	12/10	E/d
Sa 19.5. 17:15	Strangers	16/14	dialekt/e
Sa 19.5. 20:15	The 15:17 to Paris	12/10	D
So 20.5. 15:00	Early Man – Steinzeit bereit	6/4	D
So 20.5. 19:30	I Feel Pretty – Verändere alles ausser dich selbst	14/12	D
Mo 21.5. 15:00	Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer	6/4	D
Mo 21.5. 19:30	Breathe – So lange ich atme	14/12	D
Di 22.5. 19:30	Lean on Pete	16/14	E/d
Mi 23.5. 20:15	Cinéclub: Barakah Meets Barakah	16/16	OV/d
Do 24.5. 19:30	I Feel Pretty – Verändere alles ausser dich selbst	14/12	D
Fr 25.5. 20:15	Filmhit		
Sa 26.5. 17:15	Unsere Erde 2	6/4	D
Sa 26.5. 20:15	Stronger	12/10	E/d
So 27.5. 15:00	Isle of Dogs	10/8	D
So 27.5. 19:30	Habemus Feminas mit Hildegard Aepli	16/14	dialekt
Di 29.5. 19:30	Lady Bird	8/6	D
Do 31.5. 19:30	Level up your life	16/14	D

Rosenbar jeweils am Freitag und Samstag ab 19:30 offen
www.kino-heiden.ch

Ihr Anlass: Kino mit Bar zu vermieten»»»
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte. 071 891 36 36

RAIFFEISEN
Die Raiffeisenbank Heiden wünscht Ihnen viel Vergnügen!

HeidenSmile Kieferorthopädie



Neu bei uns:

- Digitale Abformung mit dem 3-D Scanner
- Komfortabel und schonend
- Ganz ohne Abdruckmasse

Zahnkorrekturen bei Kindern und Erwachsenen mit:

- festsitzenden Apparaturen
- abnehmbaren Zahnspangen
- transparenten Ästhetikschienen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Praxis für Kieferorthopädie

Dr. Stefanie Jacob, HeidenSmile AG

Nelkenweg 3, 9410 Heiden, Telefon 071 577 58 40

praxis@heidensmile.ch www.heidensmile.ch



Veranstaltungen in der Kirchgemeinde Reute-Obereg

Beatrix Jessberger, Stellvertretende Pfarrerin der Kirchgemeinde Reute-Obereg

Die nächsten Veranstaltungen in der Kirchgemeinde Reute-Obereg:

- Ein regionaler Gottesdienst findet an Auffahrt um 10.00 Uhr in Wolfhalden statt.
- Die Seniorenreise geht in diesem Jahr nach Interlaken, vom 14. bis 19. Mai.
- Fiire mit de Chliine findet am 30. April und 28. Mai um 16.30 Uhr in der Kirche statt.
- Pfingstsonntag, 20. Mai, ist der Gottesdienst im Altersheim Watt, musikalisch gestaltet von der Musikgesellschaft Reute.
- Am 3. Juni findet der Gottesdienst im Tertianum, ehemals WPH Sonnenschein statt, ebenfalls mit der Musikgesellschaft Reute.



Auftritte der Musikgesellschaft Obereg 2018

- | | | | |
|----------|-----------|----------|--|
| Samstag | 28. April | 18:00 | Landsgemeindeständli auf der Frohburg |
| Sonntag | 13. Mai | 09:30 | Muttertagsständli auf dem Kirchplatz |
| Samstag | 02. Juni | 15:00 | Konzert im Pflegeheim Heiden |
| | | 20:00 | Showkonzert Kilbi Berneck |
| Sonntag | 17. Juni | 10:30 | Frühschoppenkonzert auf der Schwägälp (nur bei schönem Wetter) |
| Dienstag | 26. Juni | 19:30 | Ständli auf dem Kirchplatz (mit Grillwürsten und Getränken) |
| Sonntag | 01. Juli | 10:30 | Frühschoppenkonzert beim Rest. Grüner Baum |
| Sonntag | 09. Sept. | 08:40 | Kirchenfest mit der MG Obereg |
| Sonntag | 25. Nov. | ab 10:30 | Matinee im Vereinsaal |

Motto: Die MGO vor 20 Jahren!

Mai

Di	01.05.	
Mi	02.05.	
Do	03.05.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	04.05.	
Sa	05.05.	08:30 Vereinsaal: «Zukunft Obereg»
So	06.05.	09:00 Lindensaal: Kinderfeier Rest. Sonne: Stobete

KW 19

Mo	07.05.	14:00 Lindensaal: Senioren Singen
Di	08.05.	19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	09.05.	
Do	10.05.	Auffahrt
Fr	11.05.	
Sa	12.05.	Schützenhaus: Oblig. Bundesprogramm Vorschiessen Feldschiessen Rest. Sonne: Frühschoppen
So	13.05.	10:15 MGO: Muttertagsständchen

KW 20

Mo	14.05.	14:00 Wohnen im Dorf: Stricken
Di	15.05.	
Mi	16.05.	
Do	17.05.	ab 8:30 Bärenplatz: Blumen Dietz Verkauf von Pflanzen und Setzlingen 14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI 14:00 Rest. Ochsen: Spielnachmittag
Fr	18.05.	
Sa	19.05.	
So	20.05.	Pfingsten

KW 21

Mo	21.05.	Pfingstmontag
Di	22.05.	
Mi	23.05.	
Do	24.05.	ab 8:30 Bärenplatz: Blumen Dietz Verkauf von Pflanzen und Setzlingen Rest. Landmark: Senioren Mittagstisch Rest. St. Anton: Vollmondhöck
Fr	25.05.	19:30 Rest. St. Anton: Vollmondhöck
Sa	26.05.	
So	27.05.	08:30 NVS:Porta Romana Rundwanderung ab Bären mit PW

KW 22

Mo	28.05.	
Di	29.05.	
Mi	30.05.	
Do	31.05.	Fronleichnam

Juni

Fr	01.06.	
Sa	02.06.	10:00 Bären: Kleintierausstellung
So	03.06.	10:00 Bären: Kleintierausstellung 14:00 Rest. Sonne: Stobete

KW 23

Mo	04.06.	
Di	05.06.	
Mi	06.06.	
Do	07.06.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	08.06.	Schützenhaus: Feldschiessen
Sa	09.06.	Schützenhaus: Feldschiessen
So	10.06.	09:00 Lindensaal: Kinderfeier

KW 24

Mo	11.06.	14:00 Lindensaal: Senioren Singen 14:00 Wohnen im Dorf: Stricken
Di	12.06.	19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	13.06.	
Do	14.06.	14:00 Rest. Sántis: Spielnachmittag
Fr	15.06.	
Sa	16.06.	19:30 Rest. Sonne: Dämmerchoppen
So	17.06.	

KW 25

Mo	18.06.	
Di	19.06.	
Mi	20.06.	
Do	21.06.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	22.06.	
Sa	23.06.	19:30 Büriswilen: Kapellfest
So	24.06.	

KW 26

Mo	25.06.	14:00 Lindensaal: Senioren Singen
Di	26.06.	19:30 Kirchplatz: MGO Ständchen
Mi	27.06.	
Do	28.06.	Rest. Sternen: Senioren Mittagstisch
Fr	29.06.	19:30 Rest. St. Anton: Vollmondhöck
Sa	30.06.	

Kleintierschau Reute-Obereg
Sa, 02.06. - So, 03.06.2017

Abfallkalender

- **Kehricht, Sperrgut, Karton:** wöchentlich Mi ab 07:00 Uhr
- **Papiersammlung** Sa 16. Juni 2018
- **Grünabfuhr** Mo 07. Mai, 18. Juni, 16. Juli 2018

Juli

So	01.07.	09:00 Lindensaal: Kinderfeier 10:30 Rest. Grüner Baum: Frühschoppenkonzert mit der MG Obereg 14:00 Rest. Sonne: Stobete
----	--------	---

KW 27

Mo	02.07.	
Di	03.07.	19:30 MGO Ständchen
Mi	04.07.	
Do	05.07.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	06.07.	
Sa	07.07.	
So	08.07.	

KW 28

Mo	09.07.	14:00 Wohnen im Dorf: Stricken
Di	10.07.	19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	11.07.	
Do	12.07.	14:00 Rest. Ochsen: Spielnachmittag
Fr	13.07.	
Sa	14.07.	
So	15.07.	

KW 29

Mo	16.07.	
Di	17.07.	
Mi	18.07.	
Do	19.07.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	20.07.	
Sa	21.07.	
So	22.07.	

KW 30

Mo	23.07.	
Di	24.07.	
Mi	25.07.	
Do	26.07.	
Fr	27.07.	19:30 Rest. St. Anton: Vollmondhöck
Sa	28.07.	
So	29.07.	

KW 31

Mo	30.07.	
Di	31.07.	

Schulferien / Schulfreie Tage

Auffahrt: Do 10.05. - Fr 11.05.2018
Pfingstmontag: Mo 21.05.2018
Fronleichnam: Mi 30.05. - Fr 01.06.2018
Sommerferien: Sa 07.07. - So 12.08.2018

Redaktionsschluss Ausgabe 4/2018: Dienstag, 19. Juni 2018 • Erscheinung nächste Ausgabe: Juli 2018

Redaktion	Alexandra Sonderegger
Inserate	St. Antonstrasse 12
Abo	9413 Obereg redaktion@obereg.ch Saara Iten, David Hänggi-Aragai
Layout	Röbi Bischofberger roebi.buehl@gmx.ch
Werbung	Gewerbeverein Obereg
Druck	Appenzeller Druckerei AG 9100 Herisau
Abo-Preis	CHF 20.- / Jahr
Internet	www.obereg.ch

Zukunft
obereg